



 **BASF**

We create chemistry

Halbjahresfinanz- bericht 2024

Inhalt

Wichtige Kennzahlen: BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2024	4
Konzernzwischenlagebericht 2024	5
Wesentliche Ereignisse	5
Ertragslage 1. Halbjahr 2024	6
Vermögens- und Finanzlage	8
Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick	10
Informationen zum 2. Quartal 2024	12
BASF-Gruppe	12
Chemicals	14
Materials	15
Industrial Solutions	16
Surface Technologies	17
Nutrition & Care	18
Agricultural Solutions	19
Sonstige	20
Regionen	21
Überleitungstabellen verschiedener Ertragskennzahlen	22
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss 2024	24
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	25
Bilanz	26
Kapitalflussrechnung	28
Entwicklung des Eigenkapitals	29
Segmentberichterstattung	30
Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	44
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	45
Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle und Nicht-Edelmetalle	46



Titelbild und Bild rechts:
 Viele Alltagsprodukte würde es ohne Steamcracker nicht geben. In diesen wird Rohbenzin in Olefine und Aromaten aufgespalten – beides wichtige Stoffgruppen für zahlreiche chemische Wertschöpfungsketten. Die Spaltreaktion in gasbetriebenen Hochtemperaturöfen ist energieintensiv und emittiert erhebliche Mengen an CO₂. BASF, SABIC und Linde haben im Frühjahr 2024 die weltweit erste Demonstrationsanlage für großtechnisch, elektrisch beheizte Steamcracker-Öfen (eFurnaces) am Standort Ludwigshafen eingeweiht. Unser Ziel in diesem Projekt: Durch die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen die CO₂-Emissionen um mindestens 90 % im Vergleich zu heute üblichen Technologien zu reduzieren. Das Bild zeigt die BASF-Mitarbeiterin Lara Häfner bei einem Kontrollgang in der Demonstrationsanlage.

1. Halbjahr 2024 – Auf einen Blick

Umsatz

33,7 Milliarden €

(H1 2023: 37,3 Milliarden €)

EBITDA vor Sondereinflüssen

4,7 Milliarden €

(H1 2023: 4,8 Milliarden €)

Free Cashflow

-1,0 Milliarden €

(H1 2023: -1,0 Milliarden €)

EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente

Chemicals



896 Mio. €

(H1 2023: 819 Mio. €)

Materials



956 Mio. €

(H1 2023: 910 Mio. €)

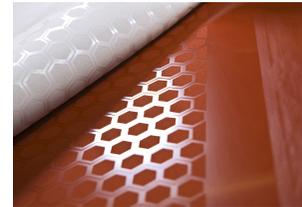
Industrial Solutions



652 Mio. €

(H1 2023: 507 Mio. €)

Surface Technologies



722 Mio. €

(H1 2023: 776 Mio. €)

Nutrition & Care



445 Mio. €

(H1 2023: 331 Mio. €)

Agricultural Solutions



1.496 Mio. €

(H1 2023: 1.824 Mio. €)

Ausblick für das Geschäftsjahr 2024 unverändert (veröffentlichte Prognose aus dem BASF-Bericht 2023)

EBITDA vor Sondereinflüssen

8,0 bis 8,6 Milliarden €

Free Cashflow

0,1 bis 0,6 Milliarden €

CO₂-Emissionen

16,7 bis 17,7 Millionen Tonnen

Wichtige Kennzahlen

BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2024

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2024	2023	+/-	2024	2023	+/-
Umsatz	Millionen €	16.111	17.305	-6,9 %	33.664	37.297	-9,7 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	Millionen €	1.957	1.944	0,6 %	4.669	4.809	-2,9 %
EBITDA	Millionen €	1.563	1.908	-18,1 %	4.218	4.718	-10,6 %
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	12,1	11,2	–	13,9	12,9	–
Abschreibungen ^a	Millionen €	1.047	934	12,1 %	2.012	1.878	7,2 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	516	974	-47,0 %	2.205	2.841	-22,4 %
Sondereinflüsse	Millionen €	-453	-33	.	-517	-98	-430,6 %
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	969	1.007	-3,7 %	2.723	2.938	-7,3 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	398	851	-53,2 %	2.170	2.781	-22,0 %
Ergebnis nach Steuern	Millionen €	470	555	-15,4 %	1.880	2.159	-12,9 %
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	Millionen €	430	499	-14,0 %	1.797	2.061	-12,8 %
Ergebnis je Aktie ^b	€	0,48	0,56	-14,0 %	2,01	2,31	-12,8 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^b	€	0,93	0,72	28,2 %	2,60	2,65	-1,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	524	515	1,6 %	1.014	1.053	-3,7 %
Personalaufwand	Millionen €	2.772	2.858	-3,0 %	5.843	5.813	0,5 %
Mitarbeitende (30. Juni)		111.422	111.315	0,1 %	111.422	111.315	0,1 %
Vermögen (30. Juni)	Millionen €	82.447	83.505	-1,3 %	82.447	83.505	-1,3 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	Millionen €	1.637	1.388	17,9 %	2.842	2.387	19,1 %
Eigenkapitalquote (30. Juni)	%	44,5	47,1	–	44,5	47,1	–
Nettoverschuldung (30. Juni)	Millionen €	21.441	20.248	5,9 %	21.441	20.248	5,9 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	1.951	2.178	-10,4 %	1.437	1.163	23,6 %
Free Cashflow	Millionen €	471	905	-48,0 %	-986	-977	-0,9 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Aufgrund des im Februar 2023 beendeten Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im ersten Halbjahr 2023 auf 892.760.923 Stück. Im zweiten Quartal 2023, im zweiten Quartal 2024 sowie im ersten Halbjahr 2024 belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 892.522.164 Stück.

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Werte in diesem Halbjahresfinanzbericht nicht zu den dargestellten Summen addieren lassen und sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Konzernzwischenlagebericht

Wesentliche Ereignisse

Gemäß dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 20. Dezember 2023 trat Dr. Katja Scharpwinkel zum 1. Februar 2024 die Nachfolge von Dr. Melanie Maas-Brunner an. Anup Kothari wurde mit Wirkung zum 1. März in den Vorstand berufen. Darüber hinaus wurde der Vertrag von Michael Heinz bis zur Hauptversammlung 2026 verlängert. Außerdem übernahm Dr. Markus Kamieth mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2024 den Vorstandsvorsitz der BASF SE. Er folgte auf Dr. Martin Bruder Müller, dessen Mandat mit der Hauptversammlung endete.

Die personellen Veränderungen führten auch zu einer Neuverteilung der Ressortzuständigkeiten: Dr. Stephan Kothrade übernahm zum 1. Januar die Verantwortung für Forschung und Entwicklung sowie die Position des Chief Technology Officers. Zudem ist er seit 1. März verantwortlich für die Region Asien-Pazifik. Dr. Katja Scharpwinkel übernahm die Rolle der Arbeitsdirektorin sowie die Verantwortung für die Region Europa.

In der ordentlichen Hauptversammlung der BASF SE wurde zudem Tamara Weinert als Anteilseignervertreterin in den Aufsichtsrat gewählt. Sie folgte auf Dame Alison Carnwath.

BASF stellte Ende Februar 2024 ein zusätzliches Kosteneinsparprogramm vor, um der rückläufigen Ergebnisentwicklung des Standorts Ludwigshafen entgegenzuwirken. Durch dieses Programm sollen die Kosten am Standort bis Ende 2026 jährlich um 1 Milliarde € gesenkt werden. Das Programm wird Kosteneinsparungen sowohl in der Produktion als auch in nicht-produktionsbezogenen Bereichen bringen. Die Fixkosten sollen durch Effizienzsteigerungen, Anpassungen der Produktionskapazitäten und Prozessverbesserungen deutlich gesenkt werden.

Dieses Kosteneinsparprogramm ist eine Ergänzung zum Maßnahmenpaket mit Fokus auf Europa und insbesondere Deutschland vom Februar 2023, bei dem BASF ebenfalls bis Ende 2026 Kosteneinsparungen von rund 1,1 Milliarden € anstrebt. Insgesamt sollen ab Ende 2026 mehr als 2 Milliarden € jährlich eingespart werden.

Vattenfall und BASF haben im April 2024 den Kauf von 49 % der Anteile an der Beteiligung der Vattenfall-Windparkprojekte Nordlicht 1 und 2 durch BASF vertraglich vereinbart. Die Nordlicht-Windparkprojekte entstehen ohne staatliche Förderung in der deutschen Nordsee und werden insgesamt über eine installierte Leistung von 1,6 Gigawatt verfügen. BASF wird knapp die Hälfte des Stroms für die Versorgung ihrer Chemieproduktionsstandorte in Europa, insbesondere in Ludwigshafen, einsetzen. Vorbehaltlich der endgültigen Investitionsentscheidung, die 2025 erwartet wird, soll der Bau von Nordlicht 1 und 2 im Jahr 2026 beginnen. Die Windparks werden voraussichtlich 2028 vollständig in Betrieb gehen.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2024 verfolgt BASF einen differenzierten Steuerungsansatz. Industriespezifische Steuerungskennzahlen, die auf das jeweilige Geschäft zugeschnitten sind, werden dazu beitragen, dass BASF die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Geschäftseinheiten erhöht und damit die Profitabilität der BASF-Gruppe verbessert. Für die kurz- und mittelfristige Steuerung der BASF-Gruppe wurden mit dem EBITDA vor Sondereinflüssen und dem Free Cashflow zwei neue bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren etabliert. Die Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen stellen unverändert den bedeutsamsten nicht-finanziellen Leistungsindikator auf Gruppenebene dar.

 Mehr zur Entwicklung der neuen bedeutsamsten Leistungsindikatoren der BASF-Gruppe unter Ertragslage auf Seite 6 und Finanzlage ab Seite 8 in diesem Halbjahresfinanzbericht

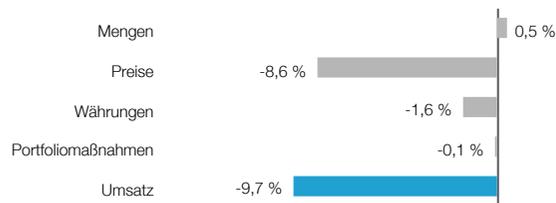
Ereignisse nach dem 30. Juni 2024 (Nachtragsbericht)

Am 10. Juli 2024 gab BASF bekannt, die Produktion des Wirkstoffs Glufosinat-Ammonium (GA) an den Standorten Knapsack und Frankfurt am Main/Deutschland bis Ende 2024 einzustellen. Die GA-Formulierung in Frankfurt endet 2025. Anschließend werden die beiden Produktionsanlagen stillgelegt. Der Wirkstoff GA bleibt weiterhin eine Schlüsselkomponente des globalen Herbizidportfolios von BASF und wird zukünftig von Drittanbietern bezogen. Die Maßnahme umfasst etwa 300 Arbeitsplätze. Die erwarteten Sonderaufwendungen im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich werden das Ergebnis von Agricultural Solutions im dritten Quartal belasten.

Ertragslage 1. Halbjahr 2024

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 ging der **Umsatz** der BASF-Gruppe um 3.633 Millionen € auf 33.664 Millionen € zurück. Wesentlich für den Umsatzrückgang waren gesunkene Preise in nahezu allen Segmenten, insbesondere jedoch geringere Edelmetallpreise bei Catalysts. Zusätzlich minderten Währungseinflüsse den Umsatz leicht. Portfolioeffekte wirkten geringfügig negativ, vor allem infolge der Veräußerung des Produktionsstandorts in De Meern/Niederlande zum 31. August 2023 im Segment Surface Technologies. Das leichte Absatzwachstum der BASF-Gruppe resultierte aus höheren Mengen in den Segmenten Chemicals, Industrial Solutions, Nutrition & Care und Materials. Der Absatzrückgang in den Segmenten Surface Technologies und Agricultural Solutions dämpfte die Mengenentwicklung.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2024



Mit 4.669 Millionen € nahm das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**¹ der BASF-Gruppe um 140 Millionen € ab. Ausschlaggebend für das leicht niedrigere Ergebnis im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres waren die geringeren Ergebnisse von Agricultural Solutions und Surface Technologies. Während bei Agricultural Solutions der Mengenrückgang hierfür maßgeblich war, war das geringere EBITDA vor Sondereinflüssen bei Surface Technologies insbesondere auf stark gesunkene Edelmetallpreise bei Catalysts zurückzuführen. Das deutliche Ergebniswachstum von Coatings konnte dies nicht ausgleichen. Alle anderen Segmente steigerten das EBITDA vor

Sondereinflüssen hingegen, vor allem mengenbedingt. Mit 28,5 % beziehungsweise 34,4 % fiel der Ergebnisanstieg bei Industrial Solutions und Nutrition & Care besonders stark aus; Chemicals und Materials verbesserten es um 9,4 % beziehungsweise 5,0 %. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Sonstige sank im ersten Halbjahr 2024 deutlich, unter anderem aufgrund niedrigerer Ergebnisbeiträge der BASF-internen Versicherungsgesellschaften. Die **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** betrug 13,9 %, nach 12,9 % im ersten Halbjahr 2023.

Das **EBITDA**¹ lag bei 4.218 Millionen €, nach 4.718 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Die **Sondereinflüsse**² im EBITDA beliefen sich im ersten Halbjahr 2024 auf -451 Millionen €. Sonderaufwendungen ergaben sich vor allem für die ohne Anerkennung einer Rechtspflicht erfolgte außergerichtliche Beilegung des Multidistrict Litigation Verfahrens im Zusammenhang mit AFFF (Aqueous Film Forming Foam)-Produkten in den USA sowie für Strukturmaßnahmen.

Das **EBIT**³ lag um 635 Millionen € unter dem Wert der Vorjahresperiode. Die Abschreibungen⁴ betragen 2.012 Millionen € (Vorjahreszeitraum: 1.878 Millionen €).

Der Rückgang des **Beteiligungsergebnisses** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6 Millionen € ergab sich vor allem aus dem um 17 Millionen € geringeren Ergebnis der nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Der darin enthaltene Ergebnisbeitrag der Wintershall Dea AG, Kassel/Hamburg, belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf 252 Millionen € (Vorjahreszeitraum: 268 Millionen €). Insgesamt enthielt das Beteiligungsergebnis Sondererträge im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen in Höhe von 65 Millionen €.

Höhere Erträge aus aktivierten Bauzeitinsen sowie geringere Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit Fremdwährungsanleihen und dazugehörigen Sicherungsinstrumenten waren die

wesentlichen Treiber für das um 24 Millionen € bessere Übrige Finanzergebnis.

Insgesamt ging das **Ergebnis vor Ertragsteuern** im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 611 Millionen € auf 2.170 Millionen € zurück. Der niedrige Steueraufwand in Höhe von 290 Millionen € ergab sich vor allem aus einem Steuerertrag im zweiten Quartal 2024 und führte zu einer Steuerquote von 13,4 % (Vorjahreszeitraum: 22,4 %).

Somit verringerte sich das **Ergebnis nach Steuern** gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 um 279 Millionen € auf 1.880 Millionen €. **Nicht beherrschende Anteile** lagen mit 83 Millionen € um 15 Millionen € unter dem Vorjahresniveau. Das **Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen** belief sich entsprechend auf 1.797 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug 2,01 € im ersten Halbjahr 2024 (Vorjahreszeitraum: 2,31 €). Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ lag bei 2,60 € (Vorjahreszeitraum: 2,65 €).

Umsatz, EBITDA vor Sondereinflüssen und Cashflow der Segmente

Das Segment **Chemicals** steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2024. Grund für diese Entwicklung waren stark gesteigerte Mengen, insbesondere in Europa. Ausschlaggebend dafür waren geringere Importe von Wettbewerbern aufgrund der Lieferkettenunterbrechungen wegen des Konflikts im Roten Meer. Deutlich geringere Preise, vor allem im Bereich Intermediates, sowie negative Währungseinflüsse hemmten das Umsatzwachstum allerdings. Das EBITDA vor Sondereinflüssen wuchs leicht infolge des vor allem mengenbedingt deutlich gesteigerten Ergebnisses von Petrochemicals. Demgegenüber führte insbesondere ein geringerer Deckungsbeitrag zu einem deutlichen

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2023, Ertragslage, ab Seite 61](#) und die [Überleitungstabellen auf den Seiten 22 und 23 dieses Halbjahresfinanzberichts](#).

² Sondereinflüsse können aus der Integration akquirierter Geschäfte, aus Restrukturierungen, dem Veräußerungsergebnis bei Devestitionen und Beteiligungsverkäufen, außerplanmäßigen Abschreibungen sowie sonstigen Aufwendungen und Erträgen außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultieren.

³ Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der [Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 24 dieses Halbjahresfinanzberichts](#) dargestellt.

⁴ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

Ergebnisrückgang bei Intermediates. Der Segment-Cashflow war im Vorjahresvergleich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Investitionsausgaben für den Aufbau des Verbundstandorts in Zhanjiang/China deutlich rückläufig.

Verglichen mit der Vorjahresperiode nahm der Umsatz im Segment **Materials** ab. Dies resultierte vor allem aus erheblich niedrigeren Preisen in allen Wertschöpfungsketten. Negative Währungseinflüsse minderten den Umsatz zusätzlich. Gesteigerte Mengen in beiden Bereichen konnten dies nur teilweise kompensieren. Das Segment steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen leicht. Dies resultierte aus dem deutlichen Ergebnisswachstum von Performance Materials aufgrund eines insbesondere mengenbedingt gesteigerten Deckungsbeitrags. Der leichte Ergebnisrückgang von Monomers infolge positiver Einmaleffekte in der Vorjahresperiode wurde überkompensiert. Das EBITDA des Segments enthielt im ersten Halbjahr 2024 einen Sonderertrag in Höhe von 22 Millionen €, vor allem aufgrund einer vertraglichen Einmalzahlung im ersten Quartal. Eine Mittelbindung in den Forderungen und Vorräten führte in beiden Bereichen zu einem deutlich reduzierten Segment-Cashflow, nachdem im Vorjahreszeitraum aus diesen Posten Mittel freigesetzt worden waren.

Ein starkes Absatzwachstum in nahezu allen Arbeitsgebieten führte zu einer Umsatzsteigerung des Segments **Industrial Solutions** gegenüber dem ersten Halbjahr 2023. Das Wachstum wurde jedoch durch geringere Preise sowie negative Währungseffekte belastet. Das Segment steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen vor allem infolge eines mengenbedingt höheren Deckungsbeitrags sowie reduzierter Fixkosten deutlich. Der Ergebnisentwicklung folgend verbesserte sich auch die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen von 12,1 % auf 15,5 %. Der Segment-Cashflow nahm in beiden Bereichen insbesondere aufgrund einer Mittelbindung im operativen Umlaufvermögen deutlich ab. Im Vorjahreszeitraum waren hingegen insbesondere infolge eines Vorratsabbaus Mittel freigesetzt worden.

Im Segment **Surface Technologies** sank der Umsatz vor allem infolge geringerer Edelmetallpreise und Mengen bei Catalysts deutlich. Die Preissteigerungen von Coatings konnten dies nicht kompensieren. Darüber hinaus minderten Währungseinflüsse und Portfolioeffekte den Umsatz leicht. Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag leicht unter dem Wert des ersten Halbjahres 2023, insbesondere bedingt durch die niedrigeren Edelmetallpreise im Bereich Catalysts. Die deutliche Ergebnissteigerung von Coatings wirkte gegenläufig. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen erreichte einen Wert von 11,0 %, nach 8,8 % im Vorjahreszeitraum. Der Segment-Cashflow ging vor allem aufgrund einer höheren Mittelbindung in den Vorräten beider Bereiche deutlich zurück.

Der Umsatz des Segments **Nutrition & Care** lag im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Preise in allen Arbeitsgebieten leicht unter dem Wert der Vorjahresperiode. Außerdem beeinflussten negative Währungseffekte die Umsatzentwicklung geringfügig. Ein deutliches Mengenwachstum in beiden Bereichen konnte dies teilweise kompensieren. Insbesondere der gesteigerte Absatz in Verbindung mit gesunkenen Rohstoffkosten führte zu einem höheren Deckungsbeitrag in beiden Unternehmensbereichen, so dass das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments deutlich zulegte. Infolgedessen stieg auch die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen von 9,4 % auf 13,1 %. Nach einer Mittelfreisetzung im Vorjahreszeitraum war eine Mittelbindung im operativen Umlaufvermögen ausschlaggebend für den deutlichen Rückgang des Segment-Cashflows. Das Ergebniswachstum beider Bereiche konnte dies nicht ausgleichen.

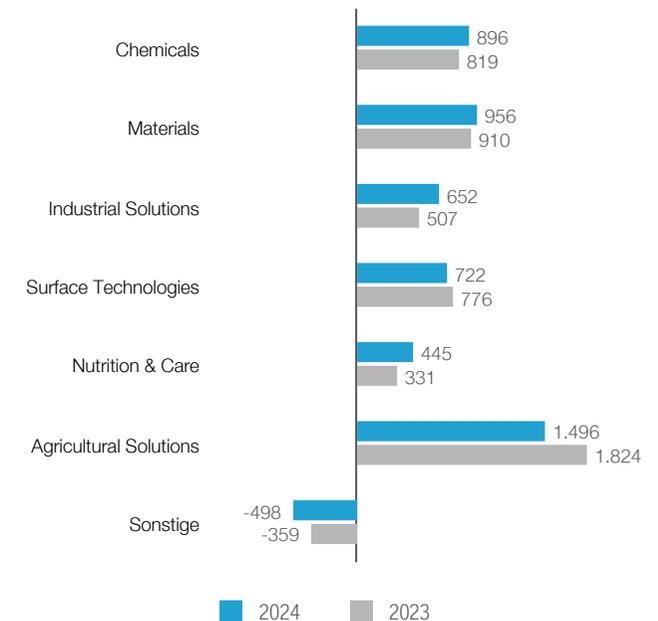
Der Umsatz im Segment **Agricultural Solutions** ging im ersten Halbjahr deutlich zurück. Insgesamt konnten leichte Preissteigerungen den Mengenrückgang, vor allem bei Herbiziden und Fungiziden, sowie negative Währungseffekte nicht kompensieren. Bei Glufosinat-Ammonium wurden im ersten Halbjahr 2024 bei geringeren Mengen gleichzeitig deutlich niedrigere Preise verzeichnet. Auch das EBITDA vor Sondereinflüssen nahm

aufgrund der niedrigeren Mengen erheblich ab. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen nahm von 29,8 % auf 27,6 % ab. Der Segment-Cashflow sank leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum, insbesondere infolge des geringeren Ergebnisses. Positive Effekte im operativen Umlaufvermögen wirkten gegenläufig.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum führte ein geringerer Umsatz im Energiehandel zu einem Umsatzrückgang von **Sonstige**. Das EBITDA vor Sondereinflüssen sank erheblich, unter anderem aufgrund niedrigerer Ergebnisbeiträge der BASF-internen Versicherungsgesellschaften.

EBITDA vor Sondereinflüssen 1. Halbjahr 2024

Millionen €



Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** lag zum 30. Juni 2024 mit 82.447 Millionen € um 5.052 Millionen € über dem Wert zum Jahresende 2023.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 2.771 Millionen € auf 48.694 Millionen €. Der Anstieg des Sachanlagevermögens um 1.279 Millionen € war vor allem auf Zugänge zurückzuführen, die um 1.132 Millionen € über den Abschreibungen lagen, sowie auf Währungseinflüsse in Höhe von 164 Millionen €. Immaterielle Vermögenswerte waren um 141 Millionen € rückläufig, vor allem aufgrund von planmäßigen sowie außerplanmäßigen Abschreibungen. Währungseffekte in Höhe von 166 Millionen € wirkten gegenläufig. Die Buchwerte der integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen stiegen um 506 Millionen €, vor allem bedingt durch den Zugang der Beteiligung an den Windparkprojekten Nordlicht 1 und 2. Die um 372 Millionen € höheren Buchwerte der nicht-integralen Equity-Beteiligungen resultierten im Wesentlichen aus dem Anstieg des Buchwerts der Wintershall Dea AG, Kassel/Hamburg, um 367 Millionen € auf 4.618 Millionen € infolge eines positiven At-Equity-Ergebnisses sowie aus Währungseffekten. Höhere Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen waren maßgeblich für den Anstieg der Position Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen um 736 Millionen €.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** lagen um 2.280 Millionen € über dem Wert zum 31. Dezember 2023. Hierzu trugen im Wesentlichen die um 1.777 Millionen € höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei, die saisonbedingt vor allem im Segment Agricultural Solutions sowie in den Segmenten Materials und Chemicals stiegen. Zudem stiegen die Vorräte um 757 Millionen € im Vergleich zum Vorjahresende.

Finanzlage

Das **Eigenkapital** lag mit 36.721 Millionen € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2023. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn verringerten sich um 1.240 Millionen €, vor allem aufgrund der Auszahlung der Dividende an die Anteilseigner der BASF SE in Höhe von 3.035 Millionen € im zweiten Quartal. Gegenläufig wirkte das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen. Der Anstieg der Sonstigen Eigenkapitalposten war vor allem bedingt durch versicherungsmathematische Gewinne. Die Eigenkapitalquote lag mit 44,5 % unter dem Wert zum Vorjahresende (47,3 %).

Das **langfristige Fremdkapital** erhöhte sich um 930 Millionen € auf 25.809 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund der um 1.617 Millionen € höheren langfristigen Finanzschulden. Diese resultierten insbesondere aus der Begebung neuer Anleihen in Höhe von rund 1,7 Milliarden €, wovon rund 1,4 Milliarden € auf Privatplatzierungen entfielen, sowie der Inanspruchnahme der Kreditlinie in China für den Aufbau des Verbundstandorts in Zhanjiang von rund 1,2 Milliarden €. Demgegenüber stand die Umgliederung von vier Anleihen mit einem Buchwert von insgesamt rund 1,4 Milliarden € von lang- in kurzfristige Finanzschulden. Die um 422 Millionen € geringeren Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergaben sich vor allem aufgrund gestiegener Zinssätze. Außerdem verringerten sich die Latenten Steuerschulden um 234 Millionen € im Vergleich zum 31. Dezember 2023.

Das **kurzfristige Fremdkapital** lag um 4.046 Millionen € über dem Wert zum Jahresende 2023, vor allem aufgrund der um 2.845 Millionen € höheren kurzfristigen Finanzschulden. Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus der Begebung von Commercial Papers in Höhe von rund 1,8 Milliarden € sowie der Umgliederung der oben genannten Anleihen von lang- in kurzfristige Finanzschulden. Gegenläufig wirkte die planmäßige Tilgung einer Anleihe mit einem Buchwert von 500 Millionen €. Kurzfristige Rückstellungen erhöhten sich um 952 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund höherer Rabattrückstellungen. Zudem erhöhten sich die Steuerschulden um 286 Millionen €.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 erhöhte sich die **Nettoverschuldung¹** um 4.851 Millionen € auf 21.441 Millionen €, vor allem bedingt durch gestiegene Finanzschulden.

Nettoverschuldung		
Millionen €		
	30.06.2024	31.12.2023
Langfristige Finanzschulden	18.702	17.085
+ Kurzfristige Finanzschulden	5.027	2.182
Finanzschulden	23.729	19.268
– Kurzfristige Wertpapiere	59	53
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.229	2.624
Nettoverschuldung	21.441	16.590

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2023, Finanzlage, ab Seite 68

Im ersten Halbjahr 2024 betrug der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** 1.437 Millionen € und lag damit um 275 Millionen € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die erhaltenen Dividenden von at Equity bilanzierten Beteiligungen reduzierten sich um 383 Millionen € auf 88 Millionen €. Im ersten Halbjahr 2023 enthielten diese die Dividenden der Wintershall Dea in Höhe von 291 Millionen € und der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, in Höhe von 87 Millionen €.

Aus dem Ergebnis nach Steuern nach Anpassung nichtzahlungswirksamer Positionen und Umgliederungen ergab sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 ein um 101 Millionen € höherer Mittelzufluss.

Die Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen verringerte sich um 293 Millionen €. Aus der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergab sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine geringere Mittelbindung in Höhe von 2.302 Millionen €. Dagegen führte ein Vorratsaufbau im ersten Halbjahr 2024 zu einer Mittelbindung in Höhe von 720 Millionen €, während im Vorjahreszeitraum 418 Millionen € aus den Vorräten freigesetzt worden waren. Gleichzeitig wurden durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusätzliche Mittel in Höhe von 871 Millionen € gebunden.

Die Auszahlungen für variable Vergütungsbestandteile verringerten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 675 Millionen €.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** verzeichnete im ersten Halbjahr 2024 einen Mittelabfluss von 3.010 Millionen €, der damit im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 1.032 Millionen € höher ausfiel. Ursächlich hierfür waren vor allem Auszahlungen in Höhe von 522 Millionen € für den Erwerb der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an den Windparkprojekten Nordlicht 1 und 2 sowie eine anschließende Kapitalerhöhung. Die um 284 Millionen € höheren Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen fielen insbesondere im Zusammenhang mit Investitionen in den neuen Verbundstandort in China an.

Im ersten Halbjahr 2024 wurden 202 Millionen € für Akquisitionen gezahlt. Dies betraf vor allem die Übernahme von Anlagen der bisher gemeinsam von BASF und Huntsman betriebenen MDI-Produktion in Schanghai/China.

Im Vorjahreshalbjahr waren Einzahlungen von 83 Millionen € für die Veräußerung eines Bürogebäudes in Europa im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten; Auszahlungen für Akquisitionen fielen keine an.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich auf 1.184 Millionen € und erhöhte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 310 Millionen €. Im Vorjahr wurden eigene Aktien in Höhe von rund 70 Millionen € zurückgekauft. Weiterhin reduzierte sich die Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten. Deren Nettoveränderung führte insgesamt zu einer Verbesserung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit um 287 Millionen €. Die Dividendenauszahlung an die Aktionäre der BASF SE in Höhe von 3.035 Millionen € blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die gezahlten Dividenden an Minderheitsgesellschafter stiegen dagegen um 46 Millionen € auf 90 Millionen €.

Der **Free Cashflow**¹, der sich nach Abzug der Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vom Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ergibt, stellt den verbleibenden Finanzierungsspielraum nach Investitionen dar. Der Free Cashflow lag bei -986 Millionen €, nach -977 Millionen € im ersten Halbjahr 2023.

Free Cashflow 1. Halbjahr

Millionen €

	2024	2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.437	1.163
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.423	2.140
Free Cashflow	-986	-977

BASF verfügt über gute **Ratings**, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Standard & Poor's bestätigte am 18. April 2024 das Rating „A-/A-2/Ausblick stabil“. Das Rating „A3/P-2/Ausblick stabil“ von Moody's wurde am 17. April 2024 beibehalten. Fitch bestätigte am 8. November 2023 das Rating „AVF1/Ausblick stabil“.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2023, Finanzlage, ab Seite 68

Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick

Wirtschaftliches Umfeld

Am 10. Juli Das **globale Bruttoinlandsprodukt (BIP)** stieg im ersten Halbjahr 2024 nach aktuellen Schätzungen um rund 2,5 % gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres an. Dieser Zuwachs lag etwas über unseren Erwartungen (2,2 %). Der Dienstleistungssektor wuchs im ersten Halbjahr weiterhin stärker als die globale Industrieproduktion, die sich nur zögerlich erholte.

In der **EU** war das Wachstum im Vorjahresvergleich nach wie vor schwach. In Deutschland stagnierte das BIP lediglich nach aktuellen Schätzungen. In Italien und Frankreich fiel die Steigerung des BIP gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 geringfügig höher aus (rund 1 %). Nur in Spanien wuchs das BIP mit mehr als 2 % voraussichtlich deutlich stärker, vor allem im Dienstleistungssektor. Die **US-amerikanische** Wirtschaft wuchs voraussichtlich um knapp 3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2023 nahm die Wachstumsdynamik aber deutlich ab. Die größten Beiträge kamen auch hier vom Dienstleistungskonsum, der Güterkonsum expandierte im Vorjahresvergleich nur schwach. In **China** nahm das BIP um 5 % zu. Allerdings blieb das Wachstum der Einzelhandelsumsätze, das einen wichtigen Indikator für die private Inlandsnachfrage darstellt, deutlich dahinter zurück. Die Konsumentenstimmung in China blieb angesichts der Krise im Bausektor und allgemeiner wirtschaftlicher Unsicherheit gedämpft.

Die **globale Industrieproduktion** nahm nach vorläufigen und zum Teil geschätzten Daten um 1,4 % zu. Die Produktion in der Autoindustrie stagnierte auf globaler Ebene nahezu, allerdings mit beträchtlichen regionalen Unterschieden. Während die Produktion in China um rund 5 % und in Nordamerika um knapp 2 % wuchs, ging sie in der EU um mehr als 5 % zurück. Die Produktion von dauerhaften Gebrauchsgütern (Möbel, Textilien, Elektroartikel) war in der EU und den USA weiterhin rückläufig. In China nahm die Produktion in diesen Industrien dagegen deutlich zu. Die

Produktion in der Nahrungsmittelindustrie wuchs sowohl in China als auch in der EU, während sie in den USA leicht abnahm. Der Wohnungsbau wurde durch das hohe Zinsniveau gedämpft; öffentliche Investitionen in den Infrastrukturausbau und sonstigen Hochbau bildeten ein Gegengewicht. Während der Hochbau in der EU insgesamt leicht zurückging, stieg die Produktion im Infrastruktursegment. In den USA nahmen die Bauausgaben auch im Wohnungsbau noch zu, obwohl die Baugenehmigungen und die Baubeginne gegenüber dem Vorjahr sanken. In China belastete die Immobilienmarktkrise den Wohnungsbau. Insgesamt war die Bauproduktion nach den aktuell vorliegenden Daten im Vorjahresvergleich leicht negativ in Europa, dagegen positiv in den USA und in China. Die Nachfrage aus der Landwirtschaft ging im ersten Halbjahr aufgrund vorhandener Lagerbestände an Agrarchemikalien bei den Distributoren, rückläufiger Agrarpreise (für Soja, Weizen, Mais) und regional schlechter Wetterbedingungen zurück.

Die **globale Chemieproduktion** nahm deutlich um rund 6 % zu. In der EU wuchs die Produktion um etwa 3 %, in Deutschland sogar um rund 4 %. In Nordamerika ging die Produktion dagegen um rund 1 % zurück. Im weltgrößten Chemiemarkt China stieg die Produktion hingegen nach offiziellen Daten um mehr als 10 % an, mit unterschiedlichen Wachstumsraten in einzelnen Produkten und Segmenten. Die hohe Wachstumsrate war allerdings weitgehend auf Basiseffekte zurückzuführen, gegenüber dem zweiten Halbjahr 2023 stieg die Produktion nur um rund 2 % an.

Der Ölpreis lag im ersten Halbjahr 2024 mit durchschnittlich 84 US\$/Barrel (Brent) leicht über dem Durchschnitt des Vorjahreszeitraums (80 US\$/Barrel). Nach mehrfachen Kürzungen der Ölproduktion durch die OPEC+-Produzenten wuchs das weltweite Ölangebot gegenüber der Vorjahresperiode nur um rund 0,3 Millionen Barrel/Tag. Dem stand ein Zuwachs der Ölnachfrage von 1,1 Millionen Barrel/Tag gegenüber.

Ausblick

Die im BASF-Bericht 2023 getroffenen Einschätzungen zu den weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2024 bleiben unverändert:

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: +2,3 %
- Wachstum der Industrieproduktion: +2,2 %
- Wachstum der Chemieproduktion: +2,7 %
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlichen 1,10 US\$/€
- Ölpreis der Sorte Brent von 80 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt

Für das zweite Halbjahr 2024 erwartet BASF auf globaler Ebene eine Seitwärtsbewegung der Nachfrage. Während die konjunkturellen Frühindikatoren für unsere europäischen Kundenindustrien weiterhin schwach sind und bei den dauerhaften Konsumgütern sowie in der Autoindustrie auf weitere Nachfragerückgänge schließen lassen, deuten sie in Asien und Nordamerika auf einen leichten Nachfrageanstieg hin.

Auch die im BASF-Bericht 2023 veröffentlichte Prognose der BASF-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 bleibt unverändert:

- EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 8,0 Milliarden € und 8,6 Milliarden €
- Free Cashflow zwischen 0,1 Milliarden € und 0,6 Milliarden €
- CO₂-Emissionen zwischen 16,7 Millionen Tonnen und 17,7 Millionen Tonnen

Die im BASF-Bericht 2023 prognostizierten Marktrisiken im Segment Agricultural Solutions sind teilweise eingetreten und haben zu dem leichten Ergebnismrückgang der BASF-Gruppe im ersten Halbjahr 2024 beigetragen.

Für das zweite Halbjahr 2024 ergeben sich Risiken aus einer stärkeren Preisreduktion und einem geringeren Mengenwachstum als erwartet. Chancen können sich aus einer positiven Nachfrage- und Margenentwicklung ergeben.

Die im BASF-Bericht 2023 getroffenen **chancen- und risikobezogenen Aussagen** sind im Wesentlichen nach wie vor gültig. Nach Einschätzung des Unternehmens ist der Fortbestand der BASF-Gruppe weder durch bestehende Einzelrisiken noch durch die Gesamtbetrachtung aller Risiken gefährdet.

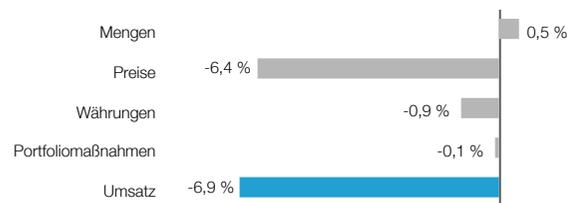
[Mehr zu den Chancen und Risiken im BASF-Bericht 2023 ab Seite 173](#)

Informationen zum 2. Quartal 2024

BASF-Gruppe

Der **Umsatz** lag mit 16.111 Millionen € um 1.194 Millionen € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (17.305 Millionen €). Geringere Preise in allen Segmenten, vor allem jedoch bei Surface Technologies, waren der Haupttreiber für diese Entwicklung. Negative Währungseffekte, im Wesentlichen aus dem chinesischen Renminbi, sowie geringfügige Portfolioeffekte trugen zum Umsatzrückgang bei. Leicht gesteigerte Mengen beeinflussten den Umsatz positiv. Hierbei überkompensierte das Absatzwachstum von Industrial Solutions, Chemicals, Nutrition & Care und Materials die niedrigeren Mengen der Segmente Surface Technologies und Agricultural Solutions.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 2. Quartal 2024



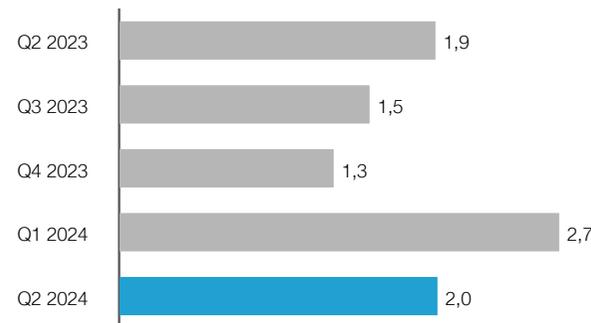
Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** nahm auf 1.957 Millionen € zu; im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einem Anstieg von 13 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren die deutlich gesteigerten Ergebnisse der Segmente Industrial Solutions, Chemicals und Nutrition & Care, vor allem infolge eines erhöhten Deckungsbeitrags. Demgegenüber stand ein deutlicher Ergebnisrückgang von Agricultural Solutions, hauptsächlich aufgrund eines Mengenrückgangs sowie niedrigerer Preise für Glufosinat-Ammonium. In den Segmenten Materials und Surface Technologies sank das EBITDA vor Sondereinflüssen leicht. Das Ergebnis von Materials nahm aufgrund positiver Einmaleffekte im Vorjahresquartal bei Monomers ab. Bei Surface Technologies

waren die niedrigeren Edelmetallpreise von Catalysts ausschlaggebend für den Ergebnisrückgang des Segments. Sonstige verbesserte das EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich, vor allem infolge der Auflösung von Bonusrückstellungen. Die **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** betrug 12,1 % nach 11,2 % im Vorjahresquartal.

Das **EBITDA** betrug 1.563 Millionen € nach 1.908 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Sequenzielle Entwicklung des EBITDA vor Sondereinflüssen

Milliarden €



Im EBITDA fielen **Sondereinflüsse** in Höhe von -394 Millionen € an. Sonderaufwendungen ergaben sich vor allem für die ohne Anerkennung einer Rechtspflicht erfolgte außergerichtliche Beilegung des Multidistrict Litigation Verfahrens im Zusammenhang mit AFFF (Aqueous Film Forming Foam)-Produkten sowie aus Strukturmaßnahmen.

Das **EBIT** lag mit 516 Millionen € um 458 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die Abschreibungen¹ betragen 1.047 Millionen € (Vorjahreszeitraum: 934 Millionen €).

Der Rückgang des **Beteiligungsergebnisses** um 52 Millionen € war maßgeblich bedingt durch den geringeren Ergebnisbeitrag der Wintershall Dea AG, Kassel/Hamburg, in Höhe von 38 Millionen €, nach 88 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um 57 Millionen € auf 158 Millionen €. Dies ergab sich vor allem aus dem um 45 Millionen € besseren Übrigen Finanzergebnis, insbesondere aufgrund geringerer Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit Fremdwährungsanleihen und dazugehörigen Sicherungsinstrumenten. Außerdem verbesserte sich das Zinsergebnis um 12 Millionen € infolge gestiegener Zinserträge.

Somit belief sich das **Ergebnis vor Ertragsteuern** auf 398 Millionen €, 452 Millionen € unter dem Vorjahresquartal. Die **Steuerquote** lag mit -18,0 % aufgrund einer erfolgswirksamen Buchung von aktiven latenten Steuern deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (34,7 %). Maßgeblich hierfür war die erfolgswirksame Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge infolge aktualisierter Nutzungserwartungen. Diese entlasteten den Steueraufwand und führten insgesamt zu einem Steuerertrag und aufgrund eines positiven Ergebnisses vor Ertragsteuern zu einer negativen Steuerquote.

Insgesamt verringerte sich das **Ergebnis nach Steuern** gegenüber dem zweiten Quartal 2023 um 86 Millionen € auf 470 Millionen €. **Nicht beherrschende Anteile** lagen mit 40 Millionen € um 16 Millionen € unter der Vorjahresperiode. Das **Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen** belief sich auf 430 Millionen €, nach 499 Millionen € im Vorjahresquartal.

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

Das **Ergebnis je Aktie** betrug 0,48 € im zweiten Quartal 2024 (Vorjahresquartal: 0,56 €). Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte **bereinigte Ergebnis je Aktie** lag bei 0,93 € (Vorjahresquartal: 0,72 €).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** betrug im zweiten Quartal 1.951 Millionen € und lag damit um 228 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Die Veränderung resultierte aus mehreren gegenläufigen Effekten. Zum Rückgang trugen insbesondere die um 363 Millionen € geringeren erhaltenen Dividenden von Equity-Beteiligungen bei. Im Vorjahr waren hier unter anderem die Dividende der Wintershall Dea in Höhe von 291 Millionen € und der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, in Höhe von 87 Millionen € enthalten.

Die Mittelfreisetzung im Nettoumlaufvermögen reduzierte sich um 118 Millionen €. Ein Vorratsaufbau im zweiten Quartal 2024 band Mittel in Höhe von 403 Millionen €, während im Vorjahresquartal 608 Millionen € aus den Vorräten freigesetzt worden waren. Gleichzeitig reduzierte sich die Mittelfreisetzung aus dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 371 Millionen € auf 1.028 Millionen € im zweiten Quartal 2024. Gegenläufig ergab sich eine leichte Mittelfreisetzung in Höhe von 86 Millionen € aus der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, nach einer Mittelbindung von 1.178 Millionen € im Vorjahresquartal.

Außerdem verringerten sich die Auszahlungen für variable Vergütungsbestandteile im Vergleich zum Vorjahresquartal um 541 Millionen €.

Aus dem Ergebnis nach Steuern nach Anpassung nichtzahlungswirksamer Positionen und Umgliederungen ergab sich ein im Vergleich zum Vorjahresquartal um 130 Millionen € höherer Mittelzufluss.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** verzeichnete im zweiten Quartal 2024 einen Mittelabfluss von 2.147 Millionen €, der damit im Vergleich zum Vorjahresquartal um 873 Millionen € höher ausfiel. Ursächlich hierfür waren vor allem Auszahlungen in Höhe von 522 Millionen € für den Erwerb der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an den Windparkprojekten Nordlicht 1 und 2 sowie eine anschließende Kapitalerhöhung. Die um 207 Millionen € höheren Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen fielen insbesondere im Zusammenhang mit Investitionen in den neuen Verbundstandort in China an.

Während im Vorjahr keine Auszahlungen für Akquisitionen anfielen, wurden im zweiten Quartal 2024 169 Millionen € für die Übernahme von Anlagen der bisher gemeinsam von BASF und Huntsman betriebenen MDI-Produktion in Schanghai/China gezahlt.

Im Vorjahresquartal waren Einzahlungen von 83 Millionen € für die Veräußerung eines Bürogebäudes in Europa im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten.

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** verringerte sich der Netto-Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 579 Millionen € auf 354 Millionen €. Dies ist vor allem auf eine geringere Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Dividendenauszahlung an die Aktionäre der BASF SE in Höhe von 3.035 Millionen € blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der **Free Cashflow** lag im zweiten Quartal 2024 bei 471 Millionen €, nach 905 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Free Cashflow 2. Quartal

Millionen €

	2024	2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.951	2.178
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.480	1.273
Free Cashflow	471	905

Chemicals

2. Quartal 2024

EBITDA vor
Sondereinflüssen

444 Millionen €

(Q2 2023: 393 Millionen €)

Segment-Cashflow

-406 Millionen €

(Q2 2023: 31 Millionen €)

Das Segment Chemicals steigerte den **Umsatz** im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich. Grund hierfür war das starke Umsatzwachstum im Unternehmensbereich Petrochemicals. Bei Intermediates sank der Umsatz hingegen.

Umsatzeinflüsse Chemicals 2. Quartal 2024

	Chemicals	Petrochemicals	Intermediates
Mengen	7,4 %	7,0 %	8,2 %
Preise	-1,5 %	3,8 %	-15,1 %
Währungen	0,1 %	0,2 %	-0,3 %
Portfoliomaßnahmen	-	-	-
Umsatz	6,0 %	11,1 %	-7,3 %

Beide Unternehmensbereiche steigerten die Mengen besonders in Europa deutlich. Haupttreiber waren geringere Importe von Wettbewerbern aufgrund von Lieferkettenunterbrechungen wegen des Konflikts im Roten Meer. Im Unternehmensbereich Petrochemicals nahmen die Mengen vor allem von Acrylmonomeren, Styrolmonomeren und Superabsorbent zu. Intermediates erhöhte den Absatz in allen Arbeitsgebieten.

Einen insgesamt leicht gegenläufigen Effekt hatten gesunkene Preise aufgrund der wettbewerbsbedingt erheblichen Preisrückgänge in allen Arbeitsgebieten von Intermediates. Die rohstoffbedingt leichten Preiserhöhungen von Petrochemicals, insbesondere für Crackerprodukte, konnten dies teilweise kompensieren.

Verglichen mit dem Vorjahresquartal nahm das **EBITDA vor Sondereinflüssen¹** des Segments deutlich zu. Petrochemicals steigerte das Ergebnis insbesondere infolge der höheren Mengen. Höhere Fixkosten im Zusammenhang mit dem Aufbau des Verbundstandorts in Zhanjiang/China dämpften das Ergebniswachstum des Bereichs. Bei Intermediates sank das EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich, vor allem infolge eines preisbedingt niedrigeren Deckungsbeitrags. Leicht reduzierte Fixkosten wirkten gegenläufig.

Der **Segment-Cashflow¹** von Chemicals ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in beiden Unternehmensbereichen deutlich zurück. Maßgeblich hierfür waren höhere Investitionsausgaben, vor allem für den Aufbau des Verbundstandorts in China.

Segmentdaten Chemicals

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr			
	2024	2023	+/-	2024	2023	+/-	
Umsatz mit Dritten	2.838	2.679	6,0 %	5.603	5.512	1,6 %	
davon Petrochemicals	2.144	1.930	11,1 %	4.150	3.920	5,8 %	
Intermediates	695	750	-7,3 %	1.453	1.592	-8,7 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	444	393	13,0 %	896	819	9,4 %	
EBITDA	443	399	10,9 %	896	825	8,7 %	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	15,6	14,7	-	16,0	14,9	-
Abschreibungen ^a	213	187	14,3 %	413	372	11,1 %	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	230	213	8,0 %	483	453	6,7 %	
Sondereinflüsse	0	10	.	0	9	.	
EBIT vor Sondereinflüssen	230	202	13,8 %	483	443	9,0 %	
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	908	674	34,7 %	1.468	1.057	38,9 %	
Segment-Cashflow	-406	31	.	-962	-156	-517,5 %	
Vermögen (30. Juni)	13.034	10.750	21,2 %	13.034	10.750	21,2 %	
Forschungs- und Entwicklungskosten	20	22	-9,2 %	42	45	-7,3 %	

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

¹ In Bezug auf das EBITDA vor Sondereinflüssen und den Segment-Cashflow entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1 % – 10,0 %, während „deutlich“ und dessen Synonyme Veränderungen ab 10,1 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0,0 %) bezeichnen.

Materials

2. Quartal 2024

**EBITDA vor
Sondereinflüssen**

448 Millionen €

(Q2 2023: 462 Millionen €)

Segment-Cashflow

137 Millionen €

(Q2 2023: 573 Millionen €)

Verglichen mit dem zweiten Quartal 2023 sank der **Umsatz** in beiden Unternehmensbereichen.

Umsatzeinflüsse Materials 2. Quartal 2024

	Materials	Performance Materials	Monomers
Mengen	0,6 %	2,2 %	-1,2 %
Preise	-5,1 %	-6,8 %	-3,4 %
Währungen	-0,6 %	-0,7 %	-0,6 %
Portfoliomaßnahmen	-0,1 %	-0,3 %	-
Umsatz	-5,3 %	-5,6 %	-5,1 %

Die Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Preisen. Bei Performance Materials nahmen die Preise insbesondere in Europa und Nordamerika ab. Monomers verzeichnete Preisrückgänge in nahezu allen Regionen und Wertschöpfungsketten. In Asien-Pazifik lagen die Preise von Monomers nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals, da hier gesteigerte MDI-Preise niedrigere TDI-Preise ausgleichen konnten.

Des Weiteren trugen negative Währungseffekte, vor allem aus dem chinesischen Renminbi, zum Umsatzrückgang bei.

Ein insgesamt leicht gesteigerter Absatz, vor allem in Asien-Pazifik, beeinflusste die Umsatzentwicklung positiv.

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** des Segments lag leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals. Ausschlaggebend hierfür war das deutlich niedrigere Ergebnis von Monomers infolge positiver Einmaleffekte im Vorjahreszeitraum. Ein höherer Deckungsbeitrag in der Ammoniak-Wertschöpfungskette sowie höhere MDI-Preise beeinflussten das EBITDA vor Sondereinflüssen des Bereichs positiv. Performance Materials steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich, vor allem infolge höherer Mengen.

Das **EBITDA** des Segments Materials enthielt Sonderaufwendungen in Höhe von insgesamt 19 Millionen €, vor allem für Kosten im Zusammenhang mit Anpassungen der Produktionsstruktur am Verbundstandort Ludwigshafen.

Der **Segment-Cashflow** verzeichnete einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum zweiten Quartal 2023. In beiden Unternehmensbereichen resultierte dies aus einer Mittelbindung in den Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach einer Mittelfreisetzung im Vorjahreszeitraum. Das gesteigerte Ergebnis von Performance Materials sowie geringere Investitionsausgaben konnten dies nicht kompensieren.

Segmentdaten Materials

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr			
	2024	2023	+/-	2024	2023	+/-	
Umsatz mit Dritten	3.416	3.609	-5,3 %	6.857	7.453	-8,0 %	
davon Performance Materials	1.740	1.843	-5,6 %	3.499	3.793	-7,8 %	
Monomers	1.675	1.765	-5,1 %	3.358	3.659	-8,2 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	448	462	-3,2 %	956	910	5,0 %	
EBITDA	429	425	0,9 %	978	876	11,7 %	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	13,1	12,8	-	13,9	12,2	-
Abschreibungen ^a	208	197	5,7 %	412	402	2,4 %	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	221	228	-3,2 %	567	474	19,5 %	
Sondereinflüsse	-19	-36	47,6 %	15	-33	.	
EBIT vor Sondereinflüssen	240	265	-9,3 %	551	507	8,6 %	
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	220	223	-1,3 %	512	420	21,9 %	
Segment-Cashflow	137	573	-76,2 %	222	684	-67,6 %	
Vermögen (30. Juni)	10.386	10.499	-1,1 %	10.386	10.499	-1,1 %	
Forschungs- und Entwicklungskosten	45	46	-2,8 %	91	94	-3,1 %	

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Industrial Solutions

2. Quartal 2024

**EBITDA vor
Sondereinflüssen**

320 Millionen €

(Q2 2023: 207 Millionen €)

Segment-Cashflow

150 Millionen €

(Q2 2023: 414 Millionen €)

Das Segment Industrial Solutions steigerte den **Umsatz** im Vergleich zur Vorjahresperiode. Beide Unternehmensbereiche trugen hierzu bei.

Umsatzeinflüsse Industrial Solutions 2. Quartal 2024

	Industrial Solutions	Dispersions & Resins	Performance Chemicals
Mengen	10,2 %	10,9 %	9,1 %
Preise	-4,5 %	-2,7 %	-7,3 %
Währungen	-1,0 %	-1,4 %	-0,4 %
Portfoliomaßnahmen	–	–	–
Umsatz	4,8 %	6,9 %	1,4 %

Das Umsatzwachstum war auf stark erhöhte Mengen infolge einer gestiegenen Nachfrage zurückzuführen. Dispersions & Resins steigerte den Absatz vor allem in den Arbeitsgebieten Dispersionen, Additive und Elektronikmaterialien. Bei Performance Chemicals nahmen die Mengen in nahezu allen Arbeitsgebieten zu.

Gedämpft wurde die Umsatzentwicklung des Segments insbesondere durch niedrigere Preise in allen Arbeitsgebieten infolge gesunkener Rohstoffpreise.

Negative Währungseinflüsse, hauptsächlich bedingt durch den chinesischen Renminbi, minderten den Umsatz geringfügig.

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** des Segments wuchs deutlich, vor allem infolge gesteigerter Mengen sowie reduzierter Fixkosten in beiden Unternehmensbereichen. Die **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** legte infolge der Ergebnisentwicklung des Segments auf 14,9 % zu, nach 10,1 % im Vorjahreszeitraum.

Der **Segment-Cashflow** nahm gegenüber dem zweiten Quartal 2023 insbesondere aufgrund einer Mittelbindung in den Vorräten und den Forderungen in beiden Bereichen deutlich ab. Im Vorjahreszeitraum waren hingegen Mittel freigesetzt worden, hauptsächlich infolge von Vorratsabbaumaßnahmen.

Segmentdaten Industrial Solutions

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2024	2023	+/-	2024	2023	+/-
Umsatz mit Dritten	2.147	2.050	4,8 %	4.204	4.193	0,3 %
davon Dispersions & Resins	1.354	1.266	6,9 %	2.629	2.574	2,1 %
Performance Chemicals	794	783	1,4 %	1.575	1.618	-2,7 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	320	207	54,3 %	652	507	28,5 %
EBITDA	320	278	15,0 %	650	570	14,1 %
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen %	14,9	10,1	–	15,5	12,1	–
Abschreibungen ^a	86	83	3,0 %	170	178	-4,5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	234	195	20,1 %	480	392	22,6 %
Sondereinflüsse	0	71	.	-2	52	.
EBIT vor Sondereinflüssen	234	124	88,7 %	482	340	41,6 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	56	69	-18,4 %	104	122	-15,0 %
Segment-Cashflow	150	414	-63,8 %	209	562	-62,8 %
Vermögen (30. Juni)	5.986	6.046	-1,0 %	5.986	6.046	-1,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	35	39	-11,8 %	71	80	-11,4 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Surface Technologies

2. Quartal 2024

EBITDA vor
Sondereinflüssen

366 Millionen €

(Q2 2023: 374 Millionen €)

Segment-Cashflow

190 Millionen €

(Q2 2023: 427 Millionen €)

Im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum verzeichneten beide Unternehmensbereiche im zweiten Quartal 2024 einen niedrigeren **Umsatz**. Catalysts belastete die Umsatzentwicklung des Segments maßgeblich.

Umsatzeinflüsse Surface Technologies 2. Quartal 2024

	Surface Technologies	Catalysts	Coatings
Mengen	-9,2 %	-11,5 %	-2,8 %
Preise	-13,0 %	-18,2 %	1,3 %
Währungen	-1,0 %	-0,1 %	-3,4 %
Portfoliomaßnahmen	-0,3 %	-0,4 %	-
Umsatz	-23,4 %	-30,2 %	-4,9 %

Haupttreiber für die Umsatzentwicklung waren stark gesunkene Edelmetallpreise sowie niedrigere Preise für Fahrzeugkatalysatoren bei Catalysts. Der Umsatz im Edelmetallhandel und mit Edelmetallen im Fahrzeugkatalysatoren-geschäft¹ lag mit 1.274 Millionen € deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals (2.019 Millionen €). Die leichten Preissteigerungen von Coatings in den Arbeitsgebieten Fahrzeugserienlacke und Oberflächentechnik konnten dies nicht kompensieren.

Darüber hinaus minderte ein deutlich niedrigerer Absatz den Umsatz. Bei Catalysts sanken die Mengen in allen Arbeitsgebieten. Im Bereich Coatings konnte das Volumenwachstum im

Arbeitsgebiet Oberflächentechnik den Mengenrückgang in den übrigen Arbeitsgebieten teilweise ausgleichen.

Negative Währungseinflüsse ergaben sich vor allem bei Coatings, im Wesentlichen aus dem argentinischen Peso und der türkischen Lira. Portfolioeffekte resultierten aus der Devestition des Produktionsstandorts De Meern/Niederlande zum 31. August 2023.

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** des Segments entwickelte sich leicht rückläufig. Grund hierfür waren die deutlich gesunkenen Edelmetallpreise bei Catalysts. Der Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen im Batteriematerialien-Geschäft konnte dies nicht ausgleichen. Coatings steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen leicht. In dem Unternehmensbereich konnte ein höherer Deckungsbeitrag den inflationsgetriebenen Fixkostenanstieg überkompensieren.

Segmentdaten Surface Technologies

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2024	2023	+/-	2024	2023	+/-
Umsatz mit Dritten	3.235	4.226	-23,4 %	6.583	8.804	-25,2 %
davon Catalysts	2.163	3.099	-30,2 %	4.478	6.638	-32,5 %
Coatings	1.072	1.127	-4,9 %	2.105	2.166	-2,8 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	366	374	-2,1 %	722	776	-7,0 %
EBITDA	320	334	-4,2 %	647	703	-8,0 %
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	11,3	8,8	11,0	8,8	-
Abschreibungen ^a	148	144	3,0 %	294	283	3,6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	171	190	-9,7 %	353	420	-15,9 %
Sondereinflüsse	-46	-40	-14,5 %	-75	-74	-2,0 %
EBIT vor Sondereinflüssen	218	230	-5,5 %	428	494	-13,2 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	109	130	-15,7 %	203	232	-12,7 %
Segment-Cashflow	190	427	-55,4 %	482	734	-34,3 %
Vermögen (30. Juni)	12.552	13.552	-7,4 %	12.552	13.552	-7,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	81	77	6,2 %	164	159	3,4 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

¹ Für eine Darstellung der Kennzahlen Umsatz, Mengenentwicklung, EBITDA vor Sondereinflüssen und EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ohne Edel- und Nicht-Edelmetalle für die BASF-Gruppe sowie für das Segment Surface Technologies siehe [Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle und Nicht-Edelmetalle auf Seite 46](#)

Nutrition & Care

2. Quartal 2024

EBITDA vor
Sondereinflüssen

183 Millionen €

(Q2 2023: 140 Millionen €)

Segment-Cashflow

19 Millionen €

(Q2 2023: 186 Millionen €)

Im Segment Nutrition & Care lag der **Umsatz** leicht unter dem des zweiten Quartals 2023. Während Care Chemicals einen Umsatz leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals verzeichnete, sank der Umsatz von Nutrition & Health deutlich.

Umsatzeinflüsse Nutrition & Care 2. Quartal 2024

	Nutrition & Care	Care Chemicals	Nutrition & Health
Mengen	7,6 %	9,4 %	3,8 %
Preise	-9,1 %	-9,2 %	-8,8 %
Währungen	-1,1 %	-1,1 %	-1,2 %
Portfoliomaßnahmen	-0,1 %	-	-0,3 %
Umsatz	-2,7 %	-0,9 %	-6,5 %

Preisrückgänge in allen Arbeitsgebieten aufgrund hoher Wettbewerbsintensität wurden durch einen gesteigerten Absatz in beiden Unternehmensbereichen teilweise ausgeglichen. Care Chemicals erhöhte die Mengen deutlich in den Arbeitsgebieten Home Care, Industrial & Institutional Cleaning und Industrial Formulators sowie Oleochemische Tenside & Alkohole. Der Absatz von Nutrition & Health wuchs vor allem in den Arbeitsgebieten Aroma und Ernährung.

Währungseinflüsse wirkten leicht umsatzmindernd.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum steigerten beide Unternehmensbereiche das **EBITDA vor Sondereinflüssen** insbesondere infolge der höheren Mengen in Verbindung mit gesunkenen Rohstoffkosten. Gestiegene Fixkosten belasteten die Ergebnisentwicklung hingegen. Die Fixkosten von Nutrition & Health stiegen leicht, vor allem aufgrund von turnusmäßigen Wartungsabstellungen. Der Ergebnisentwicklung folgend nahm die **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** des Segments auf 11,0 % zu. Im Vorjahresquartal lag sie bei 8,2 %.

Der **Segment-Cashflow** nahm deutlich ab. Maßgeblich hierfür war eine Mittelbindung infolge des Vorratsaufbaus in Vorbereitung geplanter Wartungsabstellungen. Zudem verzeichnete Care Chemicals eine niedrigere Mittelfreisetzung aus den Forderungen im Vergleich zum Vorjahresquartal. Bei Nutrition & Health trugen darüber hinaus gestiegene Investitionsausgaben für die Aroma-Projekte in Zhanjiang und Ludwigshafen zum geringeren Cashflow bei. Eine Mittelfreisetzung aus den Forderungen – im Vorjahresquartal waren Mittel gebunden worden – sowie die Ergebnissteigerung des Bereichs wirkten gegenläufig.

Segmentdaten Nutrition & Care

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr			
	2024	2023	+/-	2024	2023	+/-	
Umsatz mit Dritten	1.667	1.712	-2,7 %	3.396	3.538	-4,0 %	
davon Care Chemicals	1.164	1.175	-0,9 %	2.381	2.475	-3,8 %	
Nutrition & Health	503	538	-6,5 %	1.015	1.063	-4,6 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	183	140	31,1 %	445	331	34,4 %	
EBITDA	195	168	16,0 %	456	358	27,2 %	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	11,0	8,2	-	13,1	9,4	-
Abschreibungen ^a	175	107	63,4 %	306	217	41,0 %	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	20	61	-67,2 %	150	141	6,0 %	
Sondereinflüsse	-35	28	.	-36	27	.	
EBIT vor Sondereinflüssen	54	33	67,4 %	186	114	62,5 %	
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	189	180	5,1 %	327	323	1,2 %	
Segment-Cashflow	19	186	-90,0 %	-45	189	.	
Vermögen (30. Juni)	7.775	7.832	-0,7 %	7.775	7.832	-0,7 %	
Forschungs- und Entwicklungskosten	35	40	-11,3 %	74	79	-6,5 %	

a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Agricultural Solutions

2. Quartal 2024

**EBITDA vor
Sondereinflüssen**

135 Millionen €

(Q2 2023: 392 Millionen €)

Segment-Cashflow

1.005 Millionen €

(Q2 2023: 1.079 Millionen €)

Im Segment Agricultural Solutions ging der **Umsatz** im zweiten Quartal 2024 hauptsächlich aufgrund niedrigerer Umsätze in Nordamerika gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zurück.

Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 2. Quartal 2024

Mengen	-8,5 %
Preise	-2,1 %
Währungen	-2,6 %
Portfoliomaßnahmen	-
Umsatz	-13,2 %

Der Umsatz in **Europa** stieg leicht aufgrund höherer Mengen von Fungiziden und Insektiziden. Negative Währungseffekte, vor allem aus der türkischen Lira, konnten durch höhere Preise nahezu vollständig ausgeglichen werden.

In **Nordamerika** nahm der Umsatz vor allem infolge eines gesunkenen Absatzes bei Saatgut und Traits ab. Zusätzlich trugen geringere Mengen und Preise bei Fungiziden und Herbiziden zur negativen Entwicklung bei.

In **Asien** lag der Umsatz deutlich über dem Vorjahresquartal aufgrund höherer Mengen von Pflanzenschutzprodukten. Negative Währungseinflüsse, insbesondere aus dem japanischen Yen und dem chinesischen Renminbi, sowie gesunkene Preise dämpften die Entwicklung.

Die Region **Südamerika, Afrika und Naher Osten** verzeichnete einen deutlichen Umsatzrückgang. Negative Währungseffekte, hauptsächlich aus dem argentinischen Peso sowie dem brasilianischen Real, und niedrigere Mengen konnten nicht vollständig durch Preissteigerungen kompensiert werden.

Der Mengenrückgang und deutlich niedrigere Preise bei Glufosinat-Ammonium aufgrund schwieriger Marktgegebenheiten waren maßgebliche Treiber für das geringere **EBITDA vor Sondereinflüssen** und die niedrigere **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** gegenüber dem zweiten Quartal 2023.

Der **Segment-Cashflow** lag leicht unter Vorjahr. Das geringere EBITDA konnte durch eine höhere Mittelfreisetzung aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und durch eine geringere Mittelbindung in den Vorräten annähernd kompensiert werden.

Segmentdaten Agricultural Solutions

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr			
	2024	2023	+/-	2024	2023	+/-	
Umsatz mit Dritten	1.937	2.231	-13,2 %	5.415	6.122	-11,5 %	
davon Fungizide	594	660	-9,9 %	1.655	1.869	-11,5 %	
Herbizide	720	863	-16,7 %	1.640	2.085	-21,3 %	
Insektizide	243	220	10,2 %	520	533	-2,4 %	
Saatgutbehandlung	119	132	-9,4 %	258	298	-13,3 %	
Saatgut & Traits	261	355	-26,6 %	1.342	1.337	0,4 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	135	392	-65,7 %	1.496	1.824	-18,0 %	
EBITDA	123	388	-68,4 %	1.481	1.821	-18,7 %	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	6,9	17,6	-	27,6	29,8	-
Abschreibungen ^a	168	179	-6,4 %	333	352	-5,1 %	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-45	208	.	1.148	1.469	-21,9 %	
Sondereinflüsse	-14	-5	-187,2 %	-17	-3	-415,8 %	
EBIT vor Sondereinflüssen	-31	213	.	1.165	1.473	-20,9 %	
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	72	72	0,7 %	119	162	-26,5 %	
Segment-Cashflow	1.005	1.079	-6,8 %	291	321	-9,4 %	
Vermögen (30. Juni)	17.116	18.153	-5,7 %	17.116	18.153	-5,7 %	
Forschungs- und Entwicklungskosten	249	222	12,1 %	451	447	1,0 %	

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Sonstige

2. Quartal 2024

Umsatz

870 Millionen €

(Q2 2023: 799 Millionen €)

EBITDA vor Sondereinflüssen

62 Millionen €

(Q2 2023: -24 Millionen €)

Der **Umsatz** von Sonstige stieg im zweiten Quartal 2024 vor allem infolge eines Umsatzwachstums im Rohstoffhandel.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte das **EBITDA vor Sondereinflüssen** deutlich verbessert werden. Dies resultierte insbesondere aus der Auflösung von Bonusrückstellungen.

Im **EBITDA** von Sonstige fielen im zweiten Quartal 2024 Sondereinflüsse in Höhe von -328 Millionen € an. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen in Höhe von 293 Millionen € für die ohne Anerkennung einer Rechtspflicht erfolgte außergerichtliche Beilegung des Multidistrict Litigation Verfahrens im Zusammenhang mit AFFF (Aqueous Film Forming Foam)-Produkten in den USA.

Angaben zu Sonstige

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2024	2023	+/-	2024	2023	+/-
Umsatz	870	799	8,9 %	1.607	1.676	-4,1 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	62	-24	.	-498	-359	-38,7 %
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-49	-66	26,1 %	-102	-125	18,2 %
Kosten der Konzernzentrale	-58	-60	2,5 %	-118	-120	1,4 %
Sonstige Geschäfte	61	43	42,9 %	70	59	18,8 %
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	17	12	44,0 %	-36	-26	-40,7 %
Übrige Aufwendungen und Erträge	91	48	90,1 %	-312	-148	-111,0 %
EBITDA	-266	-84	-214,8 %	-890	-434	-105,0 %
Abschreibungen ^a	49	37	33,6 %	85	75	14,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-315	-121	-159,9 %	-975	-509	-91,7 %
Sondereinflüsse	-339	-61	-455,3 %	-403	-75	-435,8 %
EBIT vor Sondereinflüssen	24	-60	.	-572	-434	-32,0 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	82	41	99,1 %	110	72	53,7 %
Vermögen (30. Juni) ^c	15.598	16.672	-6,4 %	15.598	16.672	-6,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	59	70	-15,6 %	121	149	-19,2 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

^c Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe

Regionen

2. Quartal 2024

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** ging im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4,2 % auf 6.697 Millionen € zurück. Niedrigere Preise in nahezu allen Segmenten waren für diese Entwicklung maßgeblich. Die leichten Preissteigerungen bei Agricultural Solutions und Chemicals konnten die geringeren Preise in den übrigen Segmenten nicht kompensieren. Negative Währungseinflüsse, vor allem bei Agricultural Solutions, sowie Portfolioeffekte unter anderem bei Surface Technologies minderten den Umsatz zusätzlich. Das Mengenwachstum in allen Segmenten außer Surface Technologies und Materials konnte dies nicht kompensieren.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum nahm der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Nordamerika** auf 4.365 Millionen € ab; dies entspricht einem Rückgang um 11,0 %. In lokaler Währung nahm der Umsatz um 11,9 % ab. Die Mengensteigerungen der Segmente Industrial Solutions, Chemicals und Nutrition & Care konnten die negative Absatzentwicklung der übrigen Segmente nicht kompensieren. Des Weiteren waren alle Segmente von negativen Preisentwicklungen betroffen; positive Währungseinflüsse konnten den Umsatzrückgang nur geringfügig mildern.

Die Region **Asien-Pazifik** verzeichnete einen Umsatzrückgang um 6,6 % auf 4.065 Millionen €. In lokaler Währung sank der Umsatz um 4,5 %. In Greater China lag der Umsatz mit 2.276 Millionen € um 5,3 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Gesunkene Preise in allen Segmenten waren ausschlaggebend für die Umsatzentwicklung in der Region Asien-Pazifik. Negative Währungseinflüsse beeinflussten alle Segmente. Positive Mengeneffekte, insbesondere in den Segmenten Materials und Industrial Solutions, wirkten gegenläufig.

In **Südamerika, Afrika, Naher Osten** sank der Umsatz um 7,0 % auf 984 Millionen €. In lokaler Währung stieg er um 0,4 %. Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang waren Währungs- und Preiseffekte in nahezu allen Segmenten. Die Preiserhöhungen von Agricultural Solutions und Surface Technologies konnten die Preisrückgänge der anderen Segmente nur teilweise ausgleichen. Die Mengen lagen insgesamt leicht über dem Niveau des zweiten Quartals 2023. Hierbei stand dem starken Absatzwachstum vor allem in den Segmenten Chemicals und Industrial Solutions ein Mengenrückgang von Agricultural Solutions und Surface Technologies gegenüber.

Regionen

Millionen €

2. Quartal	Umsatz nach Sitz der Gesellschaften			Umsatz nach Sitz der Kunden		
	2024	2023	+/-	2024	2023	+/-
Europa	6.697	6.991	-4,2 %	6.335	6.567	-3,5 %
davon Deutschland	2.838	2.891	-1,8 %	1.554	1.739	-10,6 %
Nordamerika	4.365	4.905	-11,0 %	4.291	4.890	-12,2 %
Asien-Pazifik	4.065	4.351	-6,6 %	4.182	4.427	-5,5 %
davon Greater China	2.276	2.404	-5,3 %	2.267	2.387	-5,1 %
Südamerika, Afrika, Naher Osten	984	1.058	-7,0 %	1.303	1.422	-8,4 %
BASF-Gruppe	16.111	17.305	-6,9 %	16.111	17.305	-6,9 %
1. Halbjahr						
Europa	14.107	15.591	-9,5 %	13.461	14.768	-8,8 %
davon Deutschland	5.778	6.263	-7,7 %	3.236	3.742	-13,5 %
Nordamerika	9.740	10.838	-10,1 %	9.523	10.811	-11,9 %
Asien-Pazifik	7.895	8.806	-10,3 %	8.106	8.941	-9,3 %
davon Greater China	4.378	4.713	-7,1 %	4.338	4.663	-7,0 %
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.922	2.062	-6,8 %	2.574	2.777	-7,3 %
BASF-Gruppe	33.664	37.297	-9,7 %	33.664	37.297	-9,7 %

Überleitungstabellen verschiedener Ertragskennzahlen 1. Halbjahr 2024

EBITDA vor Sondereinflüssen 1. Halbjahr

Millionen €

	2024	2023
EBIT	2.205	2.841
– Sondereinflüsse	-517	-98
EBIT vor Sondereinflüssen	2.723	2.938
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	1.919	1.851
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	27	19
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	1.946	1.871
EBITDA vor Sondereinflüssen	4.669	4.809
Umsatzerlöse	33.664	37.297
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen %	13,9	12,9

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1. Halbjahr

Millionen €

	2024	2023
Ergebnis nach Steuern	1.880	2.159
– Sondereinflüsse ^a	-454	-98
+ Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	342	308
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	46	–
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	218	107
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	2.412	2.457
– Bereinigte nicht beherrschende Anteile	89	93
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	2.323	2.364
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien ^b	1.000 Stück	892.522
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 2,60	2,65

a Hierin enthalten sind Sondereinflüsse im Finanzergebnis in Höhe von 64 Millionen € für das erste Halbjahr 2024.

b Aufgrund des im Februar 2023 beendeten Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im ersten Halbjahr 2024 auf 892.522.164 Stück und für das erste Halbjahr 2023 auf 892.760.923 Stück.

EBITDA 1. Halbjahr

Millionen €

	2024	2023
EBIT	2.205	2.841
+ Abschreibungen	1.919	1.851
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	93	26
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.012	1.878
EBITDA	4.218	4.718

Überleitungstabellen verschiedener Ertragskennzahlen 2. Quartal 2024

EBITDA vor Sondereinflüssen 2. Quartal

Millionen €

	2024	2023
EBIT	516	974
– Sondereinflüsse	-453	-33
EBIT vor Sondereinflüssen	969	1.007
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	972	924
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	15	14
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	988	937
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.957	1.944
Umsatzerlöse	16.111	17.305
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen %	12,1	11,2

EBITDA 2. Quartal

Millionen €

	2024	2023
EBIT	516	974
+ Abschreibungen	972	924
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	75	10
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.047	934
EBITDA	1.563	1.908

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 2. Quartal

Millionen €

	2024	2023
Ergebnis nach Steuern	470	555
– Sondereinflüsse ^a	-455	-33
+ Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	190	153
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	46	–
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	198	50
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	869	692
– Bereinigte nicht beherrschende Anteile	43	48
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	826	644
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	1.000 Stück	892.522
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 0,93	0,72

^a Hierin enthalten sind Sondereinflüsse im Finanzergebnis in Höhe von -1 Million € für das zweite Quartal 2024.

Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2024

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Millionen €

Erläuterungen im Anhang	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2024	2023	2024	2023
Umsatzerlöse	16.111	17.305	33.664	37.297
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-11.920	-13.162	-24.524	-27.906
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.191	4.143	9.140	9.391
Vertriebskosten	-2.253	-2.194	-4.375	-4.425
Allgemeine Verwaltungskosten	-374	-382	-745	-748
Forschungs- und Entwicklungskosten	-524	-515	-1.014	-1.053
Sonstige betriebliche Erträge [5]	390	586	768	875
Sonstige betriebliche Aufwendungen [5]	-956	-687	-1.660	-1.302
Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	41	22	93	103
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	516	974	2.205	2.841
Ergebnis aus nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	41	96	257	275
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	18	3	44	21
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-19	-7	-32	-21
Beteiligungsergebnis	40	92	269	275
Zinserträge	91	66	184	126
Zinsaufwendungen	-239	-226	-458	-405
Zinsergebnis	-147	-159	-274	-279
Übrige finanzielle Erträge	38	24	78	58
Übrige finanzielle Aufwendungen	-48	-80	-108	-113
Übriges Finanzergebnis	-11	-56	-31	-55
Finanzergebnis	-158	-215	-304	-334
Ergebnis vor Ertragsteuern	398	851	2.170	2.781
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72	-296	-290	-622
Ergebnis nach Steuern	470	555	1.880	2.159
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend (Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen)	430	499	1.797	2.061
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	40	56	83	98
Ergebnis je Aktie, unverwässert	€ 0,48	0,56	2,01	2,31
Ergebnis je Aktie, verwässert	€ 0,48	0,56	2,01	2,31

Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Gesamtergebnisrechnung BASF-Gruppe

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2024	2023
Ergebnis nach Steuern	1.880	2.159
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	1.284	-31
Latente Steuern auf die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-338	21
At Equity bilanzierte Beteiligungen – Anteil an den nicht reklassifizierbaren Gewinnen/Verlusten (nach Steuern)	31	0
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	976	-11
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	-5	–
Unrealisierte Gewinne/Verluste im Zusammenhang mit der Absicherung künftiger Zahlungsströme	47	-55
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste im Zusammenhang mit der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme	-62	6
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	280	-862
Latente Steuern auf reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-6	17
At Equity bilanzierte Beteiligungen – Anteil an den reklassifizierbaren Gewinnen/Verlusten (nach Steuern)	61	261
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	313	-633
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	1.290	-644
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend	1.266	-576
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	23	-68
Gesamtergebnis	3.170	1.516
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend	3.064	1.485
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	106	30

Bilanz

Aktiva

Millionen €

	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Immaterielle Vermögenswerte	12.075	12.216	12.846
Sachanlagen	25.359	24.080	23.186
Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	2.560	2.054	2.129
Nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	4.890	4.518	5.023
Sonstige Finanzanlagen	1.103	1.099	1.181
Latente Steueransprüche	632	617	887
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	84	80	91
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	1.991	1.258	1.548
Langfristige Vermögenswerte	48.694	45.923	46.890
Vorräte	14.633	13.876	15.438
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.192	10.414	12.832
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	619	717	893
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	4.020	3.787	4.755
Kurzfristige Wertpapiere	59	53	223
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.229	2.624	2.474
Kurzfristige Vermögenswerte	33.753	31.472	36.615
Gesamtvermögen	82.447	77.395	83.505

Passiva		30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Millionen €				
	Erläuterungen im Anhang			
Gezeichnetes Kapital		1.142	1.142	1.142
Kapitalrücklage		3.139	3.139	3.147
Gewinnrücklage und Bilanzgewinn		31.277	32.517	34.414
Sonstige Eigenkapitalposten		-221	-1.521	-711
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE		35.337	35.277	37.993
Nicht beherrschende Anteile		1.384	1.368	1.336
Eigenkapital	[6]	36.721	36.646	39.328
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.474	2.896	2.605
Latente Steuerschulden		906	1.140	1.189
Steuerrückstellungen		369	335	332
Sonstige Rückstellungen		1.689	1.684	1.552
Finanzschulden	[7]	18.702	17.085	17.624
Übrige Verbindlichkeiten		1.668	1.739	1.653
Langfristiges Fremdkapital		25.809	24.879	24.954
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.776	6.741	6.011
Rückstellungen		4.167	3.214	4.153
Steuerschulden		1.088	801	1.267
Finanzschulden	[7]	5.027	2.182	5.321
Übrige Verbindlichkeiten		2.859	2.931	2.471
Kurzfristiges Fremdkapital		19.917	15.871	19.223
Gesamtkapital		82.447	77.395	83.505

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

Millionen €

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2024	2023	2024	2023
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	430	499	1.797	2.061
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ^a	1.047	934	2.012	1.878
Equity-Ergebnisse	-83	-118	-350	-377
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	23	38	94	-56
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögen und Wertpapieren	-8	-74	-35	-88
Erhaltene Dividenden von Equity-Beteiligungen	76	438	88	471
Veränderung der Vorräte	-403	608	-720	418
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.028	1.398	-1.767	-896
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86	-1.178	0	-2.302
Veränderung der Rückstellungen	-203	-433	949	288
Veränderung sonstiger operativer Vermögenswerte	-283	291	-403	519
Veränderung sonstiger operativer Verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	241	-225	-230	-754
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.951	2.178	1.437	1.163
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.480	-1.273	-2.423	-2.140
Auszahlungen für Finanzanlagen und Wertpapiere	-804	-207	-969	-366
Auszahlungen für Akquisitionen	-169	-	-202	-
Einzahlungen aus Devestitionen	17	-	33	22
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und Wertpapieren	288	206	552	506
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.147	-1.274	-3.010	-1.978
Kapitalerhöhung/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-	-	-	-70
Aufnahme von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten	3.066	3.779	5.482	7.459
Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten	-332	-1.635	-1.173	-3.436
Gezahlte Dividenden	-3.088	-3.078	-3.125	-3.078
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-354	-934	1.184	874
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-551	-30	-388	59
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund von Umrechnungseinflüssen und Änderungen des Konsolidierungskreises	-6	-58	-7	-100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.786	2.562	2.624	2.516
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.229	2.474	2.229	2.474

^a In dieser Position sind Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen enthalten.

Überleitung des Segment-Cashflows auf den Free Cashflow 2. Quartal

Millionen €

	2024	2023
Segment-Cashflow	1.095	2.710
+ Beteiligungsergebnis	40	92
+ Finanzergebnis	-158	-215
+ Steuern vom Einkommen und Ertrag ^a	72	-296
+ den Segmenten nicht zugeordnete Cashflows, Veränderungen übriger Bilanzpositionen sowie Anpassung sonstiger nicht zahlungswirksamer Effekte	-578	-1.386
Free Cashflow	471	905

Überleitung des Segment-Cashflows auf den Free Cashflow 1. Halbjahr

Millionen €

	2024	2023
Segment-Cashflow	196	2.334
+ Beteiligungsergebnis	269	275
+ Finanzergebnis	-304	-334
+ Steuern vom Einkommen und Ertrag ^a	-290	-622
+ den Segmenten nicht zugeordnete Cashflows, Veränderungen übriger Bilanzpositionen sowie Anpassung sonstiger nicht zahlungswirksamer Effekte	-857	-2.629
Free Cashflow	-986	-977

^a Der Wert entspricht dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Betrag und stellt keinen Zahlungsfluss dar.

Entwicklung des Eigenkapitals

1. Halbjahr 2024^a

Millionen €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungs-umrechnung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Sonstiges Eigenkapital ^b	Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand 01.01.2024	1.142	3.139	32.517	-1.739	320	-167	65	-1.521	35.277	1.368	36.646
Eigene Aktien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gezahlte Dividenden	–	–	-3.035	–	–	–	–	–	-3.035	-90 ^c	-3.125
Ergebnis nach Steuern	–	–	1.797	–	–	–	–	–	1.797	83	1.880
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	–	976	345	-3	-51	1.266	1.266	23	1.290
Gewinne und Verluste aus der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) und Kosten der Absicherung, die erfolgsneutral umgegliedert wurden	–	–	–	–	–	–	33	33	33	–	33
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	–	–	-3	–	–	–	–	–	-3	–	-3
Stand 30.06.2024	1.142	3.139	31.277	-763	665	-171	48	-221	35.337	1.384	36.721

1. Halbjahr 2023^a

Millionen €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungs-umrechnung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Sonstiges Eigenkapital ^b	Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand 01.01.2023	1.144	3.147	35.453	-1.207	1.540	0	-504	-171	39.573	1.350	40.923
Eigene Aktien	-2	–	-68	–	–	–	–	–	-70	–	-70
Gezahlte Dividenden	–	–	-3.035	–	–	–	–	–	-3.035	-44 ^c	-3.078
Ergebnis nach Steuern	–	–	2.061	–	–	–	–	–	2.061	98	2.159
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	–	-10	-968	0	402	-576	-576	-68	-644
Gewinne und Verluste aus der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) und Kosten der Absicherung, die erfolgsneutral umgegliedert wurden	–	–	–	–	–	–	34	34	34	–	34
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	–	–	2	2	–	–	–	2	4	–	4
Stand 30.06.2023	1.142	3.147	34.414	-1.216	572	0	-68	-711	37.993	1.336	39.328

^a Mehr Informationen zu den Positionen des Eigenkapitals sind in der [Anmerkung 6 auf Seite 36](#) enthalten

^b Die Zusammensetzung ist in der Darstellung „Im Eigenkapital erlassene Erträge und Aufwendungen“ auf [Seite 25](#) erläutert.

^c Inklusive Ergebnisabführung

Segmentberichterstattung

1. Halbjahr

Millionen €

	Umsatz		EBITDA vor Sondereinflüssen ^{a, d}		EBITDA ^a		Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	Chemicals	5.603	5.512	896	819	896	825	483
Materials	6.857	7.453	956	910	978	876	551	507
Industrial Solutions	4.204	4.193	652	507	650	570	482	340
Surface Technologies	6.583	8.804	722	776	647	703	428	494
Nutrition & Care	3.396	3.538	445	331	456	358	186	114
Agricultural Solutions	5.415	6.122	1.496	1.824	1.481	1.821	1.165	1.473
Sonstige	1.607	1.676	-498	-359	-890	-434	-572	-434
BASF-Gruppe	33.664	37.297	4.669	4.809	4.218	4.718	2.723	2.938

1. Halbjahr

Millionen €

	Segment-Cashflow ^{b, d}		Forschungs- und Entwicklungskosten		Vermögen		Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Chemicals	-962	-156	42	45	13.034	10.750	1.468	1.057
Materials	222	684	91	94	10.386	10.499	512	420
Industrial Solutions	209	562	71	80	5.986	6.046	104	122
Surface Technologies	482	734	164	159	12.552	13.552	203	232
Nutrition & Care	-45	189	74	79	7.775	7.832	327	323
Agricultural Solutions	291	321	451	447	17.116	18.153	119	162
Sonstige	-	-	121	149	15.598	16.672	110	72
BASF-Gruppe	-	-	1.014	1.053	82.447	83.505	2.842	2.387

^a Zur Erläuterung dieser Kennzahlen siehe [BASF-Bericht 2023, Ertragslage](#), ab Seite 61

^b Zur Erläuterung dieser Kennzahlen siehe [BASF-Bericht 2023, Unser Steuerungskonzept](#), ab Seite 37. Zur Überleitung des Segment-Cashflows in Höhe von 196 Millionen € für das erste Halbjahr 2024 auf den Free Cashflow der BASF-Gruppe siehe [Seite 28 in diesem Halbjahresfinanzbericht](#).

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

^d Aufgrund des differenzierten Steuerungsansatzes werden seit dem Geschäftsjahr 2024 das EBITDA vor Sondereinflüssen und der Segment-Cashflow als bedeutsamste Leistungsindikatoren der BASF-Gruppe genutzt. Die Vorjahreswerte wurden an die neuen Leistungsindikatoren angepasst.

Angaben zu Sonstige 1. Halbjahr

Millionen €

	2024	2023
Umsatz	1.607	1.676
EBITDA vor Sondereinflüssen^d	-498	-359
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-102	-125
Kosten der Konzernzentrale	-118	-120
Sonstige Geschäfte	70	59
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	-36	-26
Übrige Aufwendungen und Erträge	-312	-148
Sondereinflüsse im EBITDA	-392	-75
EBITDA	-890	-434

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der BASF SE zum 31. Dezember 2023 wurde nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2024 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 in verkürzter Form und unter

unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, abgesehen von den in der nachstehenden Tabelle genannten, aufgestellt worden.

Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Millionen Euro angegeben, sofern nicht anders gekennzeichnet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Werte in diesem Bericht nicht zu den dargestellten Summen addieren lassen und sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten

ergeben. Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden im ersten Halbjahr 2024 erstmalig einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

 Den BASF-Bericht 2023 mit dem Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2023 finden Sie im Internet unter [basf.com/bericht](https://www.basf.com/bericht)

Im Jahr 2024 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Standard / Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation beziehungsweise der Änderungen	Zeitpunkt der Veröffentlichung	Zeitpunkt der Aufnahme im EU-Recht
Änderungen an IFRS 16	„Leasingverhältnisse“ (Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-leaseback-Transaktionen)	22. September 2022	20. November 2023
Änderungen an IAS 1	„Darstellung des Abschlusses“ – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts – Klassifizierung von langfristigen Schulden mit Kreditbedingungen (covenants)	23. Januar 2020 15. Juli 2020 31. Oktober 2022	19. Dezember 2023
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	„Kapitalflussrechnung“ / „Finanzinstrumente: Angaben“ (Offenlegungsvorschriften im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen)	25. Mai 2023	15. Mai 2024

Aus diesen Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BASF SE.

Noch nicht zu berücksichtigende IFRS und IFRIC – ausstehende Übernahme in EU-Recht

Standard / Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation beziehungsweise der Änderungen	Zeitpunkt der Veröffentlichung	Voraussichtlicher Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung
Einführung IFRS 18	„Darstellung und Angaben im Abschluss“ (Ersatz der Regelungen des jetzigen IAS 1 und Einführung neuer Angabepflichten)	9. April 2024	1. Januar 2027
Einführung IFRS 19	„Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“ (Reduzierte Angabepflichten bei berechtigten Tochterunternehmen)	9. Mai 2024	1. Januar 2027
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	„Finanzinstrumente“ / „Finanzinstrumente: Angaben“ (Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten)	30. Mai 2024	1. Januar 2026
Jährliche Verbesserungen der IFRS Rechnungslegungstandards Volume 11	Änderungen an – IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ (Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen durch einen Erstanwender) – IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (Gewinn oder Verlust bei Ausbuchung) Leitfaden zur Umsetzung von IFRS 7 – IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (Ausbuchung von Leasingverbindlichkeiten / Transaktionspreis) – IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (Bestimmung eines „de facto Agenten“) – IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ (Anschaffungskostenmethode)	18. Juli 2024	1. Januar 2026

Die Auswirkungen durch Anwendung von IFRS 18 werden geprüft. Die Einführung des IFRS 19 hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BASF SE, da die BASF SE nicht in den Anwendungsbereich dieses Standards fällt. Die anderen Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BASF SE haben.

Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Ausgewählte Wechselkurse

1 EUR entspricht

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse 1. Halbjahr	
	30.06.2024	31.12.2023	2024	2023
Brasilien (BRL)	5,89	5,36	5,49	5,48
China (CNY)	7,77	7,85	7,80	7,49
Japan (JPY)	171,94	156,33	164,46	145,76
Malaysia (MYR)	5,05	5,08	5,11	4,82
Mexiko (MXN)	19,57	18,72	18,51	19,65
Schweiz (CHF)	0,96	0,93	0,96	0,99
Südkorea (KRW)	1.474,86	1.433,66	1.460,32	1.400,43
USA (USD)	1,07	1,11	1,08	1,08
Vereinigtes Königreich (GBP)	0,85	0,87	0,85	0,88

Der Bewertung des Anwartschaftsbarwertes der Pensionsverpflichtungen lagen folgende Annahmen zugrunde:

Annahmen zur Bewertung des Anwartschaftsbarwertes der Pensionsverpflichtungen
%

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Rechnungszinsfuß	3,60	3,20	5,40	5,00	1,30	1,30	5,10	4,50
Rententrend	2,20	2,20	–	–	–	–	3,20	3,20

Mit der Einführung des differenzierten Steuerungskonzepts ab dem Jahr 2024 wurden die internen und externen Steuerungs- und Berichtsstrukturen angepasst. Infolgedessen ergaben sich auch Änderungen in der internen Überwachung der Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill). Aus diesem Grund werden seitdem einige zahlungsmittelgenerierende Einheiten für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung zu Gruppen zusammengefasst, um den angepassten Strukturen Rechnung zu tragen.

Aufgrund der sich abschwächenden Nachfrage für Batteriematerialien wurde für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „Batteriematerialien“ im Segment Surface Technologies zum 30. Juni 2024 ein außerplanmäßiger Wertminderungstest auf den Geschäfts- oder Firmenwert durchgeführt. Aus dem Wertminderungstest ergab sich kein Wertminderungsbedarf für die Einheit.

2 Konsolidierungskreis

Neben der BASF SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss der BASF-Gruppe einbezogen. Gemeinsame Vereinbarungen, die gemäß IFRS 11 als Joint Operations einzuordnen sind, werden anteilmäßig konsolidiert. Die Entwicklung der Anzahl der voll beziehungsweise anteilig konsolidierten Gesellschaften ist in der Tabelle dargestellt.

Konsolidierungskreis		
Anzahl der Gesellschaften		
	2024	2023
Stand 01.01.	269	257
davon anteilmäßig konsolidiert	9	9
Neueinbeziehungen	7	14
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Entkonsolidierungen	1	–
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Stand 30.06.	275	271
davon anteilmäßig konsolidiert	9	9

Von den sieben neu in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften wurden drei Unternehmen aufgrund ihrer gestiegenen Bedeutung erstmalig berücksichtigt. Im Zusammenhang mit dem Kauf von 49 % der Anteile der Vattenfall-Windparkprojekte Nordlicht 1 und 2 wurden vier Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen und eine weitere Gesellschaft erstmalig nach der Equity-Methode konsolidiert. Ein Tochterunternehmen wurde liquidiert.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaften

	2024	2023
Stand 01.01.	21	23
Stand 30.06.	23	21

3 Akquisitionen/Devestitionen

Akquisitionen

Am 31. Juli 2023 haben BASF und Huntsman gemeinsam mit ihren chinesischen Partnerunternehmen die Trennung ihrer gemeinsamen MDI-Produktion im Joint Venture Shanghai Lianheng Isocyanate Co., Ltd. bekannt gegeben. BASF hat eine der beiden MDI-Anlagen einschließlich der Produktionsanlagen für die Vorprodukte Anilin und Nitrobenzol sowie der Produktionsmitarbeitenden übernommen. Die Transaktion wurde am 31. Januar 2024 abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug 192 Millionen € und war in voller Höhe zahlungswirksam. Er entfällt vollständig auf die beiden Anlagen sowie zu einem kleineren Teil auf Vorräte.

Darüber hinaus hat BASF am 22. April 2024 49 % der Anteile einer Beteiligung an den Windparkprojekten Nordlicht 1 und 2 von Vattenfall erworben. Die Transaktion wird nicht als Akquisition berichtet. Die erworbenen Anteile werden nach der Equity-Methode bilanziert. Der Kaufpreis betrug 501 Millionen € und war in voller Höhe zahlungswirksam.

Devestitionen

Im ersten Halbjahr 2024 wurden keine wesentlichen Aktivitäten veräußert.

4 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2023 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in der Zusammensetzung der Segmente.

Überleitung der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

	1. Halbjahr	
	2024	2023
Millionen €		
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	5.167	5.168
EBITDA vor Sondereinflüssen von Sonstige	-498	-359
EBITDA vor Sondereinflüssen^a	4.669	4.809
Sondereinflüsse ohne Abschreibungen der Segmente	-59	-15
Sondereinflüsse ohne Abschreibungen von Sonstige	-392	-75
Sondereinflüsse ohne Abschreibungen	-451	-91
Abschreibungen der Segmente	1.927	1.803
Abschreibungen von Sonstige	85	75
Abschreibungen	2.012	1.878
EBIT der Segmente	3.181	3.349
EBIT von Sonstige	-975	-509
EBIT	2.205	2.841
Beteiligungsergebnis	269	275
Finanzergebnis	-304	-334
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.170	2.781

^a Aufgrund des differenzierten Steueransatzes wird seit dem Geschäftsjahr 2024 das EBITDA vor Sondereinflüssen als bedeutsamster Leistungsindikator der BASF-Gruppe genutzt. Die Vorjahreswerte wurden an den neuen Leistungsindikator angepasst.

5 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

	1. Halbjahr	
	2024	2023
Millionen €		
Erträge aus der Anpassung und Auflösung von Rückstellungen, die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebildet wurden	15	59
Erlöse aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	68	114
Erträge aus Sicherungsgeschäften sowie LTI-Programmen	48	34
Erträge aus Fremdwährungsgeschäften und der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	42	34
Gewinne aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	33	97
Wertaufholungen von langfristigen Vermögenswerten	0	4
Edelmetallhandelsergebnisse	82	141
Erträge aus Erstattungen und staatlichen Zuschüssen	199	87
Sonstige	281	306
Sonstige betriebliche Erträge	768	875

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. Halbjahr	
	2024	2023
Millionen €		
Restrukturierungs- und Integrationsmaßnahmen	246	258
Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen, Abbruch-, Entsorgungs- und nicht aktivierungspflichtige Projektkosten	271	264
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte und auf Veräußerungsgruppen	102	37
Gestehungskosten der nicht betriebstypischen sonstigen Geschäfte	63	101
Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften sowie LTI-Programmen	84	50
Verluste aus Fremdwährungsgeschäften und der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	125	198
Verluste aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	9	22
Wertberichtigungen (einschließlich Wertaufholungen) auf betriebsbedingte Forderungen	24	-34
Aufwand für die Ausbuchung nicht verwertbarer Vorräte	109	93
Sonstige	627	314
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.660	1.302

Der Anstieg der **Erträge aus Sicherungsgeschäften sowie LTI-Programmen** war im ersten Halbjahr 2024 auf höhere Erträge aus der Bewertung von virtuellen und physischen Stromabnahmeverträgen in Nordamerika und Asien zurückzuführen. In beiden Halbjahren waren keine Erträge aus der Auflösung von

Rückstellungen für die Long-Term-Incentive-Programme (LTI-Programme) enthalten.

Die **Gewinne aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten** resultierten im ersten Halbjahr 2024 sowie 2023 aus der Devestition einiger kleinerer Geschäfte.

Im ersten Halbjahr 2023 waren darüber hinaus Erträge aus dem Verkauf eines Bürogebäudes in Europa enthalten.

Die **sonstigen Erträge** ergaben sich in beiden Halbjahren aus einer Vielzahl weiterer Posten, wobei im Vorjahreszeitraum auch Erträge aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten enthalten waren.

Die **Aufwendungen für Restrukturierungs- und Integrationsmaßnahmen** im ersten Halbjahr 2024 betrafen im Wesentlichen Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Kosteneinsparprogramm mit Fokus auf Europa, der Anpassung der Produktionsstrukturen am Verbundstandort in Ludwigshafen und Restrukturierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in verschiedenen Unternehmensbereichen.

Der Anstieg der **Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften sowie LTI-Programmen** im ersten Halbjahr 2024 war auf höhere Aufwendungen aus der Bewertung virtueller Stromabnahmeverträge in Nordamerika und höhere Aufwendungen aus den LTI-Programmen zurückzuführen.

Die **Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte und auf Veräußerungsgruppen** enthielten im ersten Halbjahr 2024 außerplanmäßige Abschreibungen, die im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte im Segment Nutrition & Care aufgrund der Einstellung der relevanten Geschäftstätigkeit und auf Wertminderungen auf Anlagen im Bau aus nicht fortgeführten Investitionsprojekten entfielen.

Der Anstieg der **sonstigen Aufwendungen** im ersten Halbjahr 2024 resultierte vor allem aus Aufwendungen für die ohne Anerkennung einer Rechtspflicht erfolgte außergerichtliche Beilegung des Multidistrict Litigation Verfahrens im Zusammenhang mit AFFF (Aqueous Film Forming Foam)-Produkten in den USA.

6 Eigenkapital

Dividendenausschüttung

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. April 2024 hat die BASF SE aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 eine Dividende von 3,40 € je gewinnbezugsberechtigter Aktie ausgeschüttet. Dies entsprach bei 892.522.164 gewinnbezugsberechtigten Aktien einer Dividendensumme von 3.034.575.358 € (Vorjahreszeitraum: 3.034.575.358 €). Der danach verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 4.399.904.834 € (Vorjahreszeitraum: 814.148.142 €) wurde in die Gewinnrücklage eingestellt.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Mai 2024 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um bis zu insgesamt 470 Millionen € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen und hierbei auch in bestimmten Fällen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2019). Von dieser Ermächtigung wurde kein Gebrauch gemacht. Sie ist am 2. Mai 2024 ausgelaufen.

Um die Gesellschaft auch in Zukunft in die Lage zu versetzen, ihren Finanzbedarf schnell und flexibel decken zu können, wurde ein neues genehmigtes Kapital gegen Bar- oder Sacheinlage mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss geschaffen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. April 2024 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. April 2029 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um bis zu insgesamt 300 Millionen € durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien ohne Nennbetrag gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei in bestimmten Fällen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2024).

Die insgesamt aufgrund der vorstehenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 10 % des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung überschreiten.

Auf diesen Höchstbetrag von 10 % sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung auf Grundlage anderer Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben wurden.

Von dieser Ermächtigung wurde ebenfalls bisher kein Gebrauch gemacht.

7 Finanzschulden

In der folgenden Übersicht sind im Berichtszeitraum neu emittierte sowie zurückgezahlte Instrumente aufgeführt. Bei den Commercial Papers bezieht sich das Nominalvolumen auf den 30. Juni 2024 (31. Dezember 2023: keine ausstehenden Commercial Papers).

Der Bestand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhte sich von 4.830 Millionen € zum 31. Dezember 2023 auf 6.271 Millionen € zum 30. Juni 2024.

Finanzschulden

Millionen €

	Währung	Nominalvolumen (Millionen Emissionswährung)	Effektivzins	Wertansatz gemäß Effektivzinsmethode	
				30.06.2024	31.12.2023
BASF SE					
Commercial Papers	EUR	790	–	786	–
Commercial Papers	USD	1.100	–	1.023	–
2,500 % Anleihe 2014/2024	EUR	500	2,60 %	–	500
5,520 % US Private Placement 2024/2030	USD	350	5,64 %	326	–
5,670 % US Private Placement 2024/2033	USD	250	5,78 %	233	–
5,710 % US Private Placement 2024/2034	USD	400	5,82 %	373	–
5,810 % US Private Placement 2024/2036	USD	200	5,92 %	186	–
5,910 % US Private Placement 2024/2039	USD	300	6,01 %	280	–
BASF Ireland DAC					
2,390 % Panda Bond 2024/2027	RMB	2.000	2,39 %	257	–

8 Finanzinstrumente

Buch- und Marktwerte von Finanzinstrumenten zum 30. Juni 2024

Millionen €

	Buchwerte	Summe Buchwerte im Anwendungsbereich des IFRS 7	Bewertungs- kategorien gemäß IFRS 9 ^b	Fair Value	davon Fair Value Stufe 1 ^c	davon Fair Value Stufe 2 ^d	davon Fair Value Stufe 3 ^e
Beteiligungen ^a	522	522	FVTPL	0	–	0	–
Forderungen aus Finanzierungsleasing	32	32	n.a.	32	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.621	11.621	AC	11.621	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	451	451	FVTOCI	451	–	451	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120	120	FVTPL	120	–	120	–
Derivate – kein Hedge Accounting	640	640	FVTPL	808	26	560	222 ^g
Derivate – Hedge Accounting	323	323	n.a.	323	–	323	–
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ^f	5.630	1.210	AC	1.210	–	–	–
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ^f	89	89	FVTPL	89	–	89	–
Wertpapiere	41	41	AC	41	–	–	–
Wertpapiere	334	334	FVTOCI	334	244	90	–
Wertpapiere	266	266	FVTPL	266	264	1	–
Zahlungsmitteläquivalente	39	39	FVTPL	39	39	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.190	2.190	AC	2.190	–	–	–
Summe Vermögenswerte	22.297	17.877		17.523	574	1.635	222
Anleihen	15.649	15.649	AC	15.109	11.819	3.290	–
Commercial Papers	1.809	1.809	AC	1.809	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.271	6.271	AC	6.990	–	6.990	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	1.668	1.668	n.a.	1.668	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.776	6.776	AC	6.776	–	–	–
Derivate – kein Hedge Accounting	252	252	FVTPL	238	20	231	-13 ^h
Derivate – Hedge Accounting	2	2	n.a.	2	–	2	–
Übrige Verbindlichkeiten ^f	2.605	1.719	AC	1.719	–	–	–
Summe Verbindlichkeiten	35.032	34.146		34.311	11.839	10.513	-13

^a Eine Bewertung zum Fair Value wird grundsätzlich nur für wesentliche Beteiligungen vorgenommen, der in obiger Tabelle unter „Fair Value“ ausgewiesen wird. Alle unwesentlichen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet (Buchwert: 522 Millionen €). Die Zuordnung zu Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie wird für börsennotierte Beteiligungen vorgenommen. In Stufe 2 werden Beteiligungen ausgewiesen, deren Bewertung im größtmöglichen Ausmaß auf am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern basiert. Gegebenenfalls werden diese angepasst, um bewertungsrelevante Eigenschaften der jeweiligen Beteiligung im Fair Value zu reflektieren.

^b AC: Amortized Cost (fortgeführte Anschaffungskosten); FVTOCI: Fair Value Through Other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert); FVTPL: Fair Value Through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

^c Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis notierter unangepasster Preise auf aktiven Märkten.

^d Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis von Parametern, für die direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

^e Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

^f Ohne die separat dargestellten Derivate sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Sofern sonstige Forderungen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, basiert deren Bewertung grundsätzlich auf am Markt beobachtbaren Parametern. Diese werden angepasst, um bewertungsrelevante Eigenschaften der jeweiligen Vermögenswerte im Fair Value zu reflektieren.

^g Der in der Bilanz unter Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ausgewiesene Buchwert der Stromtermingeschäfte beträgt 54 Millionen € nach Abzug der auf Seite 41 beschriebenen Unterschiedsbeträge in Höhe von 168 Millionen €.

^h Der in der Bilanz unter Übrige Verbindlichkeiten ausgewiesene Buchwert der Stromtermingeschäfte beträgt 1 Millionen € nach Abzug der auf Seite 41 beschriebenen Unterschiedsbeträge in Höhe von 14 Millionen €.

Buch- und Marktwerte von Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2023

Millionen €

	Buchwerte	Summe Buchwerte im Anwendungsbereich des IFRS 7	Bewertungs- kategorien gemäß IFRS 9 ^b	Fair Value	davon Fair Value Stufe 1 ^c	davon Fair Value Stufe 2 ^d	davon Fair Value Stufe 3 ^e
Beteiligungen ^a	536	536	FVTPL	0	–	0	–
Forderungen aus Finanzierungsleasing	33	33	n. a.	33	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.817	9.817	AC	9.817	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286	286	FVTOCI	286	–	286	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	312	312	FVTPL	312	–	312	–
Derivate – kein Hedge Accounting	810	810	FVTPL	955	5	752	198 ^g
Derivate – Hedge Accounting	242	242	n. a.	242	–	242	–
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ^f	4.669	1.229	AC	1.229	–	–	–
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ^f	89	89	FVTPL	89	–	89	–
Wertpapiere	39	39	AC	39	–	–	–
Wertpapiere	325	325	FVTOCI	325	234	91	–
Wertpapiere	253	253	FVTPL	253	252	1	–
Zahlungsmitteläquivalente	20	20	FVTPL	20	20	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.605	2.605	AC	2.605	–	–	–
Summe Vermögenswerte	20.035	16.595		16.204	510	1.773	198
Anleihen	14.438	14.438	AC	13.876	12.468	1.407	–
Commercial Papers	–	–	AC	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.830	4.830	AC	4.582	–	4.582	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	1.649	1.649	n. a.	1.649	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.741	6.741	AC	6.741	–	–	–
Derivate – kein Hedge Accounting	309	309	FVTPL	251	11	288	-48 ^h
Derivate – Hedge Accounting	18	18	n. a.	18	–	18	–
Übrige Verbindlichkeiten ^f	2.694	1.816	AC	1.816	–	–	–
Summe Verbindlichkeiten	30.679	29.801		28.933	12.479	6.295	-48

^a Eine Bewertung zum Fair Value wird grundsätzlich nur für wesentliche Beteiligungen vorgenommen, der in obiger Tabelle unter „Fair Value“ ausgewiesen wird. Alle unwesentlichen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet (Buchwert: 536 Millionen €). Die Zuordnung zu Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie wird für börsennotierte Beteiligungen vorgenommen. In Stufe 2 werden Beteiligungen ausgewiesen, deren Bewertung im größtmöglichen Ausmaß auf am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern basiert. Gegebenenfalls werden diese angepasst, um bewertungsrelevante Eigenschaften der jeweiligen Beteiligung im Fair Value zu reflektieren.

^b AC: Amortized Cost (fortgeführte Anschaffungskosten); FVTOCI: Fair Value Through Other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert); FVTPL: Fair Value Through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

^c Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis notierter unangepasster Preise auf aktiven Märkten.

^d Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis von Parametern, für die direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

^e Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

^f Ohne die separat dargestellten Derivate sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Sofern sonstige Forderungen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, basiert deren Bewertung grundsätzlich auf am Markt beobachtbaren Parametern. Diese werden angepasst, um bewertungsrelevante Eigenschaften der jeweiligen Vermögenswerte im Fair Value zu reflektieren.

^g Der in der Bilanz unter Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ausgewiesene Buchwert der Stromtermingeschäfte beträgt 53 Millionen € nach Abzug der auf Seite 41 beschriebenen Unterschiedsbeträge in Höhe von 145 Millionen €.

^h Der in der Bilanz unter Übrige Verbindlichkeiten ausgewiesene Buchwert der Stromtermingeschäfte beträgt 10 Millionen € nach Abzug der auf Seite 41 beschriebenen Unterschiedsbeträge in Höhe von 58 Millionen €.

Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente – Bewertungsmethoden und Inputfaktoren

Millionen €

Finanzinstrument	Fair Value Stufe	Beschreibung	Bewertungsmethode	Wesentliche Inputfaktoren zur Bestimmung der Fair Values	30.06.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Stufe 2	Forderungen mit eingebetteten Commodity-Derivaten	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Beobachtbare Commodity-Preisnotierungen, Zinsstrukturkurven, Kreditausfallprämien	120	312
	Stufe 2	Forderungen, die im Rahmen einer Factoringvereinbarung zum Verkauf zur Verfügung stehen	Ableitung aus vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen	Nominalwerte zum Bilanzstichtag	451	286
Derivate mit positiven Marktwerten	Stufe 1	Börsengehandelte Commodity-Derivate	Preisnotierung an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte	Börsenkurs zum Bilanzstichtag	26	5
	Stufe 2	OTC Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme, Optionspreismodelle	Wechselkursnotierungen, beobachtbare Zinsstrukturkurven, Commodity-Preisnotierungen, Währungs- und Commodity-Preis-Volatilitäten, Kreditausfallprämien	883	995
	Stufe 3	Stromtermingeschäfte	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Strompreisnotierungen, langfristige Strompreisprognosen ^a , erwartete Strommengen ^a , geschätzter Zeitpunkt der Inbetriebnahme ^a , Zinsstrukturkurven, Kreditausfallprämien	222 ^b	198 ^c
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	Stufe 2	Erfolgsabhängig verzinsten Ausleihung an die BASF Pensionskasse VVaG	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Erwartete Zahlungsströme aus Kapitalanlageportfolio, Diskontierungsfaktoren	80	80
	Stufe 2	Rückkaufswerte Versicherungen	Rückkaufswerte gemäß vertraglicher Vereinbarung	Rückkaufswerte zum Bilanzstichtag	9	9
Wertpapiere	Stufe 1	Öffentlich gehandelte Fondsanteile	Preisnotierung an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte	Marktpreis zum Bilanzstichtag	247	234
	Stufe 1	Öffentlich gehandelte Anleihen	Preisnotierung an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte	Marktpreis zum Bilanzstichtag	261	251
	Stufe 2	Nicht öffentlich gehandelte Anleihen	Emittentenpreisstellung auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden	Zinsstrukturkurven, Kreditausfallprämien	90	91
	Stufe 2	Nicht öffentlich gehandelte Fondsanteile	Beizulegende Zeitwerte der Eigen- und Fremdkapitalinstrumente, an denen die Fonds beteiligt sind	Marktpreis zum Bilanzstichtag, Zinsstrukturkurven, Kreditausfallprämien, Nettoinventarwerte der Fondsbeteiligungen	1	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Stufe 1	Öffentlich gehandelte Geldmarktfonds	Preisnotierung an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte	Marktpreis zum Bilanzstichtag	39	20
	Stufe 1	Börsengehandelte Commodity-Derivate	Preisnotierung an einem aktiven Markt für identische Schulden	Börsenkurs zum Bilanzstichtag	20	10
Derivate mit negativen Marktwerten	Stufe 2	OTC Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme, Optionspreismodelle	Wechselkursnotierungen, beobachtbare Zinsstrukturkurven, Commodity-Preisnotierungen, Währungs- und Commodity-Preis-Volatilitäten, Kreditausfallprämien	233	306
	Stufe 3	Stromtermingeschäfte	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Strompreisnotierungen, langfristige Strompreisprognosen ^a , erwartete Strommengen ^a , geschätzter Zeitpunkt der Inbetriebnahme ^a , Zinsstrukturkurven, Kreditausfallprämien	-13 ^d	-48 ^e

a Nicht beobachtbare Inputfaktoren der Stufe 3

b Der in der Bilanz unter Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ausgewiesene Buchwert der Stromtermingeschäfte beträgt 54 Millionen € nach Abzug der auf Seite 41 beschriebenen Unterschiedsbeträge in Höhe von 168 Millionen €.

c Der in der Bilanz unter Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ausgewiesene Buchwert der Stromtermingeschäfte beträgt 53 Millionen € nach Abzug der auf Seite 41 beschriebenen Unterschiedsbeträge in Höhe von 145 Millionen €.

d Der in der Bilanz unter Übrige Verbindlichkeiten ausgewiesene Buchwert der Stromtermingeschäfte beträgt 1 Millionen € nach Abzug der auf Seite 41 beschriebenen Unterschiedsbeträge in Höhe von 14 Millionen €.

e Der in der Bilanz unter Übrige Verbindlichkeiten ausgewiesene Buchwert der Stromtermingeschäfte beträgt 10 Millionen € nach Abzug der auf Seite 41 Unterschiedsbeträge in Höhe von 58 Millionen €.

Die Fair Values der zu Anschaffungskosten bilanzierten Anleihen werden anhand direkt beobachtbarer Börsenkurse (Stufe 1) beziehungsweise als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse (Stufe 2) ermittelt. Die Fair Values der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse ermittelt. Hierbei werden laufzeit- und kreditrisikoadäquate Zinssätze verwendet.

Bei zu Anschaffungskosten bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Übrigen Forderungen und sonstigem Vermögen, Wertpapieren, Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten sowie Commercial Papers, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten der Buchwert annähernd dem Fair Value.

Bei den in der vorstehenden Tabelle ausgewiesenen Stromtermingeschäften handelt es sich um in virtuelle und physische Power Purchase Agreements (PPAs) eingebettete Derivate, die nicht der Eigenbedarfsausnahme unterliegen. Eine Veränderung der wesentlichen Bewertungsparameter zum 30. Juni 2024 hätte sich auf den Fair Value der Stromtermingeschäfte wie folgt ausgewirkt:

Sensitivitäten Stromtermingeschäfte

Millionen €

30.06.2024				31.12.2023							
Veränderung der erwarteten Strompreise		Veränderung der erwarteten Produktionsmengen		Zeitpunkt der Inbetriebnahme ^a		Veränderung der erwarteten Strompreise		Veränderung der erwarteten Produktionsmengen		Zeitpunkt der Inbetriebnahme ^a	
+10 %	-10 %	+10 %	-10 %	3 Monate später als erwartet	3 Monate früher als erwartet	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %	3 Monate später als erwartet	3 Monate früher als erwartet
110	-110	28	-28	-2	0	91	-91	29	-29	0	-1

a Aufgrund unterschiedlicher Forwardpreise für Strom in den betreffenden Monaten und der Saisonalität der Solarstromerzeugung ist eine lineare Extrapolation der Werte nicht möglich.

Zum Zeitpunkt ihres erstmaligen Ansatzes lagen die anhand eines Bewertungsmodells ermittelten Fair Values der Stromtermingeschäfte über dem Transaktionspreis von jeweils null. Die Entwicklung der Unterschiedsbeträge ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung der noch nicht amortisierten Unterschiedsbeträge der Stromtermingeschäfte

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2024	2023
Noch erfolgswirksam aufzulösende Unterschiedsbeträge zum 1. Januar	204	70
Zugänge im Berichtszeitraum	–	–
In der aktuellen Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Beträge	-26	-2
Währungsumrechnung	4	-1
Abgänge im Berichtszeitraum	–	–
Noch erfolgswirksam aufzulösende Unterschiedsbeträge zum 30. Juni	182	67

Entwicklung der zum Fair Value der Stufe 3 bewerteten Vermögenswerte und Schulden aus Stromtermingeschäften

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2024	2023
Buchwerte zum 1. Januar ^a	246	61
Käufe	–	–
Begleichungen	1	–
Umgruppierungen in oder aus Stufe 3	–	–
Im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	-19	12
davon unrealisierte Gewinne und Verluste auf am Ende der Berichtsperiode gehaltene Vermögenswerten und Schulden	-18	12
Währungsumrechnung	6	-1
Sonstige	–	–
Buchwerte zum 30. Juni^a	235	72

a Buchwerte vor Abzug der in der Tabelle „Entwicklung der noch nicht amortisierten Unterschiedsbeträge der Stromtermingeschäfte“ aufgeführten Unterschiedsbeträge

Im Berichtszeitraum gab es keine Umstufungen zwischen den Fair Value Stufen 1 und 2 für finanzielle Vermögenswerte oder Schulden, die zum Fair Value bilanziert werden.

9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Bestand an Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen betrug zum 30. Juni 2024 sowie zum 31. Dezember 2023 3 Millionen €. Der Bestand gegenüber Joint Ventures betrug zum 30. Juni 2024 sowie zum 31. Dezember 2023 2 Millionen €.

Der Bestand an Wertberichtigungen auf Übrige Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen verringerte sich von 136 Millionen € zum 31. Dezember 2023 auf 116 Millionen € zum 30. Juni 2024.

Sowohl der Rückgang bei den erbrachten Lieferungen und Leistungen gegenüber Joint Ventures und Assoziierten Unternehmen als auch der Rückgang bei den empfangenen Lieferungen und Leistungen gegenüber Joint Ventures ist auf einen Rückgang der Mengen und Edelmetallpreise zurückzuführen. Der Rückgang bei den empfangenen Lieferungen und Leistungen gegenüber Assoziierten Unternehmen resultierte vor allem aus der Beendigung des Erdgasliefervertrages mit der Wintershall Dea AG.

Der Rückgang bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Assoziierten Unternehmen resultierte vor allem aus einem Mengenrückgang.

Der Anstieg der Übrigen Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Assoziierten Unternehmen resultierte vor allem aus ausstehenden Dividendenzahlungen sowie Cash-Pooling-Konten und Finanzierungsgeschäften.

Die folgenden Tabellen zeigen den Geschäftsumfang mit nahestehenden Unternehmen, die im Konzernabschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten oder at Equity bilanziert wurden. Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen erfolgen unter marktüblichen Konditionen.

Mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und diesen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine berichtspflichtigen Geschäfte abgeschlossen.

Umsätze mit nahestehenden Unternehmen 1. Halbjahr

Millionen €

	Erbrachte Leistungen		Empfangene Leistungen	
	2024	2023	2024	2023
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	599	619	201	172
Joint Ventures	340	453	506	668
Assoziierte Unternehmen	69	95	133	721

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Millionen €

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		Übrige Forderungen		Übrige Verbindlichkeiten	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	433	358	97	80	250	207	140	162
Joint Ventures	133	136	121	113	27	24	19	23
Assoziierte Unternehmen	20	29	25	67	30	15	10	13

10 Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 10. Juli 2024 gab BASF bekannt, die Produktion des Wirkstoffs Glufosinat-Ammonium (GA) an den Standorten Knapsack und Frankfurt am Main/Deutschland bis Ende 2024 einzustellen. Die GA-Formulierung in Frankfurt endet 2025. Anschließend werden die beiden bereits vollständig wertberechtigten Produktionsanlagen stillgelegt. Der Wirkstoff GA bleibt weiterhin eine Schlüsselkomponente des globalen Herbizidportfolios von BASF und wird zukünftig von Drittanbietern bezogen. Die Maßnahme umfasst etwa 300 Arbeitsplätze. Die erwarteten Sonderaufwendungen im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich werden das Ergebnis von Agricultural Solutions im dritten Quartal belasten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ludwigshafen, den 22. Juli 2024

BASF SE
Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die BASF SE, Ludwigshafen am Rhein

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie den im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals, der Segmentberichterstattung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der BASF SE, Ludwigshafen am Rhein, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischen-

lagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der BASF SE, Ludwigshafen am Rhein, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 22. Juli 2024

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kirsten Gräbner-Vogel

Michael Mehren

Wirtschaftsprüferin

Wirtschaftsprüfer

Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle und Nicht-Edelmetalle

Die Werte gemäß IFRS entsprechen den Größen, die in den Konzernabschluss eingeflossen sind. Die angepassten Werte schließen die Umsätze im Edelmetallhandel sowie die Umsätze mit Edelmetallen und Nicht-Edelmetallen im Unternehmensbereich Catalysts aus.

BASF-Gruppe

		2. Quartal				1. Halbjahr			
		2024		2023		2024		2023	
		Wert gem. IFRS	Angepasster Wert						
Umsatz	Millionen €	16.111	14.725	17.305	15.107	33.664	30.778	37.297	32.437
Mengen	%	0,5	2,4	-9,9	-9,7	0,5	2,3	-11,4	-10,9
Preise	%	-6,4	-3,8	-11,8	-9,3	-8,6	-5,5	-6,2	-4,0
Währungen	%	-0,9	-1,1	-2,7	-2,7	-1,6	-1,7	-1,2	-1,2
Portfoliomaßnahmen	%	-0,1	-0,1	-0,3	-0,3	-0,1	-0,1	-0,3	-0,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	Millionen €	1.957	1.957	1.944	1.944	4.669	4.669	4.809	4.809
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	12,1	13,3	11,2	12,9	13,9	15,2	12,9	14,8

Surface Technologies

		2. Quartal				1. Halbjahr			
		2024		2023		2024		2023	
		Wert gem. IFRS	Angepasster Wert						
Umsatz	Millionen €	3.235	1.849	4.226	2.028	6.583	3.697	8.804	3.944
Mengen	%	-9,2	-5,6	-5,1	5,7	-7,7	-3,3	-9,0	0,9
Preise	%	-13,0	-0,7	-14,1	7,3	-15,6	0,6	-8,8	10,2
Währungen	%	-1,0	-1,9	-3,2	-4,7	-1,7	-2,8	-1,4	-2,7
Portfoliomaßnahmen	%	-0,3	-0,6	0,0	-0,1	-0,3	-0,6	0,0	-0,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	Millionen €	366	366	374	374	722	722	776	776
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	11,3	19,8	8,8	18,4	11,0	19,5	8,8	19,7

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2024

30.10.2024

Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2024

28.02.2025

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2025 / Hauptversammlung 2025

02.05.2025

Halbjahresfinanzbericht 2025

30.07.2025

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2025

29.10.2025

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 26. Juli 2024

Diese und andere Veröffentlichungen von BASF finden Sie im Internet unter [basf.com/publikationen](https://www.basf.com/publikationen)

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: global.info@basf.com

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

[basf.com](https://www.basf.com)

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die unter [Chancen und Risiken auf den Seiten 173 bis 183 des BASF-Berichts 2023](#) genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter [basf.com/bericht](https://www.basf.com/bericht) zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Halbjahresfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



BASF unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie.